

Bezugspreis.
Monatlich 50 Hg., fort in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., cycl. Belegpreis.
Wagner, Buch-Druckerei Nr. 6546.
Rebellen und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassanischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 205. XII. Jahrgang.

Freitag, den 3. September 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 18 Seiten.

**Dieser Ausgabe liegt die Wochen-Beilage
„Der Humorist“ bei.**

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden. Bekanntmachung.

In den Polizei-Verordnungen vom 12. März 1884, 13. Mai
und 29. August 1893 ist unter Anderem folgendes bestimmt:

§ 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet
in der Schlachthausanlage, und zwar auf dem Plage zwischen dem
Groß- und Kleinviehstall daselbst, Viehmarkt statt. Fällt auf einen
dieser Tage ein gesetzlicher Feiertag, so wird der Viehmarkt an dem
darauffolgenden Tage abgehalten.

§ 3. Der Viehmarkt für Großvieh beginnt um 11½ Uhr
Vormittags, derjenige für Kleinvieh (eigentlich Zuchtschweine) um 11 Uhr
Vormittags und derjenige für Zuchtschweine um 8 Uhr früh.

§ 4. Bis zum Schluß des Marktes ist der Verkehr mit Vieh
allein auf die Schlachthausanlage beschränkt. In der Stadt oder
der Stadtermarkung ist bis zu dieser Zeit der Handel mit Vieh
unterbunden.

Ebenso ist der Handel mit Vieh vor Beginn des Marktes in
der Schlachthausanlage verboten. Es dürfen in dieser Zeit die
Handelsleute auch unter sich keinen Viehhandel betreiben.

§ 5. Nach Schluß des Marktes, um 1 Uhr Nachmittags, steht
es jedem frei, das auf dem Markt ausgeführte Vieh dorten ferner
zu halten und dasselbe mit Ausnahme des in § 6 gedachten
Schlachtviehes zum Verkauf oder Tausch in die Stadt zu ver-
bringen.

§ 6. Die Viehhändler dürfen Schlachtvieh nur in der Schlachthausanlage
verkaufen. Es ist untersagt, solches Vieh zum Zwecke
des Verkaufs oder Tausches in die Stadt zu bringen.

§ 9. Auf den Markt darf nur gesundes Vieh gebracht werden.
Es unterliegt alles zu Markt gebrachte Vieh der polizeilichen Be-
schau (s. § 17 des Reichs-Viehsteuergesetzes vom 23. Juni 1880).

§ 11. Sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere
Strafen dem Verstoß sind, werden Uebertretungen dieser Vorschriften
mit Geldbusse bis zu 9 M. und im Falle des Unvermögens mit
Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die vorstehenden Bestimmungen werden hierdurch wiederholt
zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 1. September 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird der § 1 des Gemeindebeschlusses vom 29.
Mai 1883, in der durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 6.
und des Bürgerausschusses vom 21. November 1890, sowie des
Bezirksausschusses vom 2. Dezember 1890 genehmigten veränderten
Fassung, mit dem Bemerkten zur Kenntniß gebracht, das Zuwider-
handlungen gegen diese Vorschrift gemäß § 14 des Gesetzes vom
9. März 1889 für jeden Uebertretungsfall mit Geldstrafe bis zu
150 Mark oder mit Haft bestraft werden.

§ 1. Innerhalb des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden
darf das Schlachten von Ochsen, Stieren, Kühen, Rindern,
Schweinen, Kälbern, Schafen und Ziegen und zwar sowohl ge-
werbmäßig als das nicht gewerbmäßig betriebene Schlachten, nur
in der städtischen Schlachthaus-Anlage vorgenommen werden. Aus-
nahme: Wenn ein Thier (Satz 3 des § 1) außerhalb der Schlachthaus-
anlage durch Verdrück, Würgung, schwere Erkrankung zum
Gehen unfähig geworden und der Transport zu Wagen unaus-
führbar ist, so kann dasselbe, wenn ein approbierter Thierarzt die
Nothwendigkeit einer sofortigen Abchlachtung bescheinigt, in dem
Gehöfte getödtet und die Auschlachtung vorgenommen werden.
Von der erfolgten Schlachtung ist unter Vorlage der vorerwähnten
Bescheinigung über die Nothwendigkeit der sofortigen Abchlachtung
der Schlachthaus-Verwaltung und dem Recise-Inspector alsbald
Anzeige zu erstatten. Das geschlachtete Thier einschließlich der
Eingeweide muß bis zur Ankunft des Schlachthaus-Directors oder
dessen fachverwandigen Vertreters aufgehoben werden, welcher nach
stattehalter Befichtigung über die Verwendbarkeit des Fleisches in
derselben Weise entscheidet, wie wenn die Schlachtung in dem
Schlachthause stattgefunden hätte.

Wiesbaden, den 1. September 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Bericht vom 3. d. Mts. — I c 7297 —
Unter dem obwaltenden Umständen will ich davon absehen, daß
von denjenigen Kesselbesitzern, welche die theilweise oder gänzliche
Außerbetriebsetzung ihrer Dampfessel nicht rechtzeitig zur Anzeige
gebracht haben, die Jahresbeiträge für diese Kessel in diesem Jahre
eingezogen werden.

Weitgehend genehmige ich, daß an Stelle des in § 44. der
Anweisung, betreffend die Genehmigung und Ueberwachung von
Dampfesseln festgesetzten äußersten Termins zur Anzeige der in

dem Kesselbesitzende eingetretene Änderungen für dieses Jahr
der 1. September gesetzt wird.
Berlin, den 26. Juli 1897.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
J. B. gez. P o h m a n n.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß
gebracht.

Wiesbaden, den 14. August 1897.

Königliche Polizei-Direction.
R. Prinz v. Ratibor.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine
Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) und der
§§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-
S. S. 1529) über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen
Landestheilen wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses unter
Aufhebung der von der vormaligen Abtheilung des Innern der
bisherigen königlichen Regierung unter dem 15. März 1884 erlassenen
Polizei-Verordnung (Amtsblatt S. 96) für den des Regierungs-
bezirks Wiesbaden mit Ausschluß der Stadt Frankfurt a. M. der
ehemaligen Frankfurter Landgemeinden Oberndorf, Niederrad, Hausen,
Bonames und des ehemals Frankfurter Theils von Niederursel,
sowie der Gemeinden Berkersheim, Rodenheim, Edenheim, Escher-
heim, Winnheim, Praunheim, Preungesheim und Seckbach verordnet
was folgt:

§ 1. Die Radfelgenbeschläge aller bespannten Fuhrwerke, welche
auf den vom Communalverband des Regierungsbezirks Wiesbaden
unterhaltenen Straßen und chausseierten Verbindungswegen, sowie
den angebauten Vicinalwegen zum Transporte benutzt werden,
besitzen die Radfelgenbeschläge der auf den bezeichneten Wegen
bewegten Maschinen dürfen in ihrer Breite weder ausgerundet
(concav), noch im neuen Zustande gewölbt (convex) sein, sondern
müssen in der Oberfläche eben und so beschliffen sein, daß Nägel,
Stifte, Schrauben Nieten u. dgl. über dieselbe nicht hervorstehen.

§ 2. Beträgt das Ladungsgewicht der in § 1 genannten
Fuhrwerke bezw. das Gewicht der daselbst genannten Maschinen

- a) über 1500 bis 2000 Kilogramm, so sollen die Radfelgen-
beschläge mindestens 5 Centimeter,
- b) über 2000 bis 3500 Kilogramm, so sollen die Radfelgen-
beschläge mindestens 7 Centimeter,
- c) über 3500 bis 5000 Kilogramm, so sollen die Radfelgen-
beschläge mindestens 10 Centimeter,
- d) über 5000 Kilogramm, so sollen die Radfelgenbeschläge
mindestens 15 Centimeter breit sein.

§ 3. Für Fuhrwerke im Ladungsgewicht bis 1500 Kilogramm,
sowie für Maschinen zu gleichem Gewicht wird eine bestimmte Rad-
felgenbreite nicht verlangt.

§ 4. Fuhrwerke mit Ladungsgewicht über 8000 Kilogramm
dürfen auf den in § 1 bezeichneten Straßen und Wegen nur mit
besonderer Genehmigung der zuständigen Baubehörde fortbewegt werden.

§ 5. Die in dieser Verordnung gegebenen Vorschriften über
die Beschaffenheit des äußeren Radkranzes finden auch auf eiserne
Räder Anwendung.

§ 6. Für zweirädrige Fuhrwerke ist bei den im § 2 be-
zeichneten Breiten der Radfelgenbeschläge als höchstes Ladungs-
gewicht nur die Hälfte der angegebenen Gewichtssätze gestattet.

§ 7. Die Vorschriften des § 2 finden auf landwirtschaftliches
Fuhrwerk keine Anwendung. Für landwirtschaftliches Fuhrwerk
wird — soweit dasselbe nicht nach § 3 von einer bestimmten
Radfelgenbreite befreit ist — die Felgenbreite auf mindestens 5
Centimeter festgestellt.

Als landwirtschaftliches Fuhrwerk wird betrachtet:

a) jedes Fuhrwerk, welches zum Betrieb der Landwirtschaft
und eines landwirtschaftlichen Nebengewerbes oder von einem
Landwirth zur Fortbewegung selbstgeernteter Roherzeugnisse
seines Kleinbetriebes benutzt werden soll, oder Ver-
arbeitung oder zur Zufuhr von Stoffen für die eigene Land-
wirtschaft benutzt wird.

b) jedes Fuhrwerk eines Landwirths, welches nur zeitweise im
Nebengewerbe zur Fortbewegung von Rohmaterialien namentlich
Holz, Erze, Kohlen, Steine, Kalk, Thon, Sand u. dgl. benutzt
werden, welche in ihrer Bauart von dem üblichen landwirt-
schaftlichen Fuhrwerk abweichen, und danach offenbar haupt-
sächlich zum Transport der oben genannten Rohproducte ein-
gerichtet sind.

§ 8. Erleichternde Ausnahmen von den Bestimmungen der
§§ 2, 6 und 7 über die Radfelgenbreite können nur unter be-
sonderen Umständen, namentlich für die gebirgigen Gegenden zuge-
lassen werden, erfordern aber eine Genehmigung.

§ 9. Wenn die Fahrer der im § 1 bezeichneten Fuhrwerke,
soweit letztere nicht unter die Bestimmungen der §§ 3 und 4 fallen,
auf Erfordern der Aufsichtsbeamten das Gewicht der Ladung oder
Machinerie nicht glaubhaft nachweisen, und wenn das Aufsichtsper-
sonal Grund hat, anzunehmen, daß das Ladungsgewicht über-
schritten ist, so ist durch den Bürgermeister des nächsten Ortes,
wenn möglich desjenigen Ortes, durch welchen das Fuhrwerk die
Reise fortsetzt, das Ladungsgewicht durch Taxation oder in anderer
geeigneter Weise festzustellen.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Ver-
ordnungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 M. bestraft.

§ 11. Tritt eine erhebliche Beschädigung der Straße durch
Machinerie oder Fuhrwerke, deren Räder oder Ladungsgewicht den
Bestimmungen dieser Verordnung nicht entsprechen, sofort zu Tage,

so kann neben der Bestrafung von der Polizeibehörde bis zur Be-
seitigung des vorchriftswidrigen Zustandes der Maschine bezw.
des Fuhrwerks oder dessen Ladung die Fortsetzung der Reise über
den Ort hinaus, an welchem eine Aenderung möglich ist, untersagt
werden.

§ 12. Die Fuhrwerke der Militär- und Reichspostverwaltung
unterliegen den Vorschriften dieser Verordnung nicht.

§ 13. Die Verordnung tritt am Tage ihrer Verkündung
in Kraft.

Wiesbaden, den 6. Januar 1887.

Der königliche Regierungs-Präsident.
v. B u r m.

Unter Bezugnahme auf § 4 meiner vorstehenden Polizei-Ver-
ordnung vom heutigen Tage, betreffend die Breite der Radfelgen-
beschläge, bringe ich hierdurch im Einvernehmen mit dem Herrn
Landesdirector hierseits, zur öffentlichen Kenntniß, daß die Ge-
staltung der Fortbewegung von Fuhrwerken mit einem Ladungs-
gewicht über 8000 Kilogramm auf die in § 1 a. a. O. näher zu
bezeichnenden Straßen bis auf weiteres den betreffenden Landes-
bauinspektoren übertragen worden ist.

Wiesbaden, den 6. Januar 1897.

Der königliche Regierungs-Präsident.
R. Prinz v. Ratibor.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß
gebracht.

Wiesbaden, den 11. August 1897.

Königliche Polizei-Direction.
R. Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachungen werden hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 31. August 1897.

Der Magistrat.
v. J b e l l.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 3 Winter-Überrocken, 1 Tuch-
Joppe und 23 Tuchhosen für Bedienstete der Curver-
waltung soll vergeben werden. Lieferungs-Termin:
16. October 1897. Angebote mit der Aufschrift: Sub-
mission auf Dienstkleider“ sind bis

**Donnerstag, den 9. September 1897,
Vormittags 10 Uhr,**

postmäßig verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Die Liefer-
ungsbedingungen können auf dem Bureau, neue Colon-
nade Nr. 48, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 1. September 1897.

Städtische Cur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Impfungen nehmen am 30. August
d. J. wieder ihren Anfang und finden von genanntem
Tage bis 4. September (2. September ausgeschlossen),
vom 13. bis 18. und vom 27. bis 29. September d.
J., Nachmittags von 5—6 Uhr, im Rathhause, Zimmer
16, statt.

Schluß der Impfung am 29. September.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1896 geborenen
Kinder, soweit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind
oder nach ärztlichem Zeugniß die natürlichen Blattern
überstanden haben; sowie diejenigen Kinder, welche in
früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der
Impfung vorchriftswidrig entzogen worden sind.

Auf den Inhalt der diesseitigen Bekanntmachung
vom 29. April d. J., wonach für Kinder aus inficirten
Häusern besondere Impftermine anberaumt werden, wird
besonders hingewiesen. Die Impfung von Kindern aus
solchen Häusern findet für Erstimpflinge am 27. und
für Wiederimpflinge am 28. September d. J. statt.

Es wird gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht,
daß Impfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden,
und daß der zu verwendende Impfstoff aus dem staat-
lichen Impfinstitut zu Cassel bezogen wird.

Wiesbaden, den 25. August 1897.

Königliche Polizei-Direction.
R. Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 31. August 1897.

Der Magistrat.
v. J b e l l.

**Stadtbaumeist. Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.**

Die Erneuerung des Scharfsteinstrichs der Eisen- und Zinkkonstruktionsteile der Trinkhalle am Hochbrunnen hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 33 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 10. September 1897, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 2. September 1897.

Der Stadtbaumeister:
Genemer.

Holzsteigelder betr.

An die Entrichtung der am 1. I. d. Mts. fällig gewordenen Holzsteigelder wird hiermit erinnert.

Wiesbaden, den 2. September 1897.

Die Stadtkasse.



Freitag, den 3. September 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Irmer

1. Ouverture zu „Martha“ Flotow.
2. Arie, Trinklied und Finale aus „Macbeth“ Verdi.
3. Berliner Frauen, Walzer Einödahof.
4. Selection aus Mendelssohn's Liedern ohne Worte Basquit.
5. Ouverture zu „Der Nordstern“ Meyerbeer.
6. La Czarine, Mazurka russe Ganné.
7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie Rosenkranz.
8. Auszug der Garde, Marsch Eilenberg.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer

1. St. Quentin-Marsch Kéler-Béla.
2. Ouverture zu „Princesse Jaune“ Saint-Saëns.
3. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ Wagner.
4. Grosse Polonaise in C-dur Liszt.
5. Zwei Charakterstücke a. „Bal costume“ a) Pélérin et Fantaisie. b) Pacheur napolitaine et napolitaine. Rubinstein.
6. Grosse Duett aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
7. Introduction u. Walzer aus der Suite „Ein Carnevalsfest“ E. Hartmann.
8. Traumbilder, Fantasie Lumbya.

Zither-Solo: Herr Walther.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 3. Sept., Nachmittags 4 Uhr beginnend (nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps

Ballon-Fahrt

der Aëronauten

Miss Polly und Capitän Ferrell mit ihrem Riesen-Ballon „Nordpol“ (1000 Cubik-Meter) verbunden mit

Doppel-Fallschirm-Absturz

ausgeführt von Miss Polly.

Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks

mit Gassterne, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w.

Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.**Grosses Feuerwerk**

(Herzog. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine reiche Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 u. 8 Uhr Concerte im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest verschoben.

Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit. Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfschiffahrt nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁰ und 10¹⁵. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz Frankfurt 11 u. 11.5. Rheinfelden 11.55. Schwalbach 10.55

**Auszug aus den
Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden
vom 2. September 1897.**

Geboren: Am 27. August dem Fuhrmann Philipp Gabel u. T. R. Victoria. — Am 28. August dem Tapezierer Heinrich Schwab u. T. R. Katharina Jenny.

Aufgebote: Der Rater Hermann Henninger zu Göttingen, mit Sofie Marie Reimold zu Heilbronn, vorher hier. — Der Mechaniker Georg Wilhelm Adam zu Offenbach, vorher hier und in Mainz, mit Anna Katharine Klarmann zu Offenbach, vorher hier und in Biebrich. — Der Feiler Karl August Engel hier, mit Catharine Marie Pauline Hallen hier. — Der Kaufmann Friedrich August Roder hier, mit Anna Marie Rosa Steiger hier. — Der Herrschneidergehülfe Andreas Conrad Ludwig Sinn hier, mit Katharine Bender hier.

Scheinehe: Der Fabrikant Leonhard Hitz zu Offenbach am Main mit Bertha Baer hier.

Gestorben: Am 20. Sept. der Wirkl. Geheime Kriegsrath a. D. Carl Bornemann, alt 91 J. 10 M. 10 T. — Am 2. Sept. der Rgl. General der Kavallerie z. D. Otto v. Bernhardt, alt 78 J. 8 M. 25 T. — Am 1. Sept. Johann Philipp Carl, Sohn des Fuhrmanns Christian Stengel, alt 5 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 2. September 1897.

(Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Becker, Restaur. Marburg. Korff, Kfm. Romscheid. Grossmann, Frl. Grenzhausen. Tellerhoff m. Fr. Petersburg. Möller Mannheim. Sinn, Kfm. Aachen. Kronenberger Hoppstaedt. Sinn, Stud. Aachen. Rolle Frankfurt. Schlecht, Kfm. Berlin. Kanzler Pforzheim. Rimpler, Kfm. Berlin. Palnoki, Kfm. London. Schlesinger, Kfm. Berlin. Sauer, Kfm. Bruchsal. Schmidt m. Fr. Mülhausen. Fuld, Kfm. Westerbürg. Fresse m. Fr. Barmen. Twetkemeyer Siegen. Seringhaus, Fr. m. T. Barmen. Stotzer, Assist. Siegen. Weinschenk, Fbrkt. Offenbach. Winkel, Kfm. Duisburg. Pagenstecher m. Fr. Osnabrück. Grosses m. Fr. Duisburg. Schulte-Mönting m. Fr. Köln. Reimer, Fr. Duisburg. Seidel, Kfm. Köln. Effenberger m. Fr. Kiel. Carstens, Kfm. Berlin. Gröner Wald. Strohm, Kfm. Bremen. Volk, Kfm. Stuttgart. Geisler, Kfm. Düsseldorf. Hotel Agir. Schüll Düren. Coumans, Fr. Haag. Becker, Kfm. Frankenberg. Romeick m. Fr. u. T. Berlin. Reimuth, Kfm. Höchst. Hotel Bellevue. Möller-Garcia m. Fr. u. Ge- Erben, Kfm. Bendorf. sellsch. London. Missmahl m. Fr. Riedlingen. Laas m. Fr. Götthe. Stark, Kfm. Leipzig. Hotel und Badhaus Block. Leye, Fr. Bochum. Krobitzsch, Kfm. Zeitz. Leye, 2 Frl. Bochum. Hasou m. Schw. London. Brommundt, Hauptm. Mainz. Burmester, Priv. Hamburg. Retzer m. Fr. u. T. Freinsheim. Thamm, Postmstr. Graussee. Schwarzer Beck. Bloch-See, Fr. m. T. u. Begl. Buchmüller, Metz. Schalke. Paris. Buchmüller, Gatsw. Schalke. Heeking, Fr. Duisburg. Kuntze, Bäckerstr. Schalke. Heeking, Frl. Duisburg. Racke, Metzgerstr. Stehle. Zchocke, Kfm. Elberfeld. Cremer, Bäckerstr. Schalke. Lipschitz m. Frl. Berlin. Posner m. Fr., Kfm. London. Wagner, Fabrik. Oberstein. König, Kfm. London. Wagner, Frl. Oberstein. Hammer, Kfm. London. Zwei Böcke. Gottschalk, Kfm. Saalfeld. Füller, Kfm. Kiel. Bartsch m. Fr. Charlottenburg. Wendriner Breslau. Haase, Frl. Charlottenburg. Hotel Hoppel. Hestadt m. Fr. Berlin. Herder m. Fr. Elberfeld. Seegers, Fabrik. Steinhude. Schmidt, Techn. Düsseldorf. Cölnischer Hof. von Luckwald, Offiz. Berlin. Meyer m. Fr. Frankfurt. Stamm, Dr. Hamburg. Schneider, Kfm. Cöln. Goyer, Fr. Berlin. Wilms, Kfm. Cöln. Erbe, Kfm. Cöln. Hotel Dahlheim. Wolf, Fr., Rent. New-York. Hotel Hohenzollern. Wolf, Frl., Rent. New-York. Bonn, Stud. München. Hotel Einhorn. Schindler m. Fr. Berlin. Peretz, Fr. Warschau. Jung, Kfm. Essen. Verhagen, Kfm. Sourabaya. Giller, Kfm. Frankfurt. Baronin Albany von Mörs-berge. Holland. Dierks, Kfm. Berlin. Strautz, Mad. Holland. Foppen, Kfm. Bonn. von Loth, Fr. m. Tochter u. Bed. Mainz. Hoffmann, Kfm. Karlsruhe. Stern London. Hohmann, Kfm. Barmen. Stern, Miss London. Fischer m. Fr. Mannheim. Stern, Mrs. m. Bd. Paris. Greff, Chem. Kempen. Blumenthal, Mad. m. Sohn de Batacky, Mad. m. Sohn. Bukarest. Welsch m. Fam. Wesel. Cale m. Fam. Blackburn. Hummel, Kfm. Pforzheim. Hotel Karpen. Rundi m. Fr. Essen. Cornelius m. Fr. Gilsa. Diegener, Kfm. Crefeld. Formanns Aachen. Heidten, Kfm. Altdorf. Zimmer Aachen. Bohle, Kfm. Düsseldorf. Goldene Kette. Fischer, Kfm. Giessen. Oppermann, Fr. Rüdendausen. Hartleb, Kfm. Adenau. Oppermann, Frl. Rüdendausen. Engmann, Kfm. Elberfeld. Eglert Aschaffenburg. Heydner, Dr. München. Weber, Frl. Landau. Soboda, Fr. Berlin. Badhaus zur Goldenen Krone. Gottschalk, Kfm. Cöln. Trimer, Kfm. Hagen. Schmeller Weimar. Knip, Frl. Hagen. Schmidt Elberfeld. Pioletti, Frl. Hagen. Menken, Ingen. Augsburg. Grossbaum m. Fam. London. Thissen m. Fam. Düren. Badhaus zum Kranz. Vogel Düren. Mayer, Kfm. Mannheim. Buch, Kfm. Leipzig. Badhaus zum Engel. Ernst, Kfm. m. Fr. Dannig. Goldenes Kreuz. Schwarz m. Fr. Budapest. Gardt, Kfm. Galesburg. von Gemitsky Budapest. Gecker, Kfm. Galesburg. Rütke m. Fr. Berlin. Lange, Frl. Berlin. Schrader m. Fr. Freiburg. Ule m. Fr. Berlin. Woll, Frl. Klingelbach. Gorth Hochheim. Englischer Hof. Pohle m. Fr. Birnbaum. Hotel Mehl. Sieber, Kfm. Berlin. Kowalsky, Offiz. Cüstrin. Maiz m. Fr. Holzheim. Walther, Kfm. Darmstadt. Matthews, Kfm. Boston. Tendler, Rent. Mainz. Erbrin. Kromer Prag. Claren m. Fr. Kiel. Rougement, Stabsarzt Wesel.

Hotel Metropole.

Jatropol Bukarest. Michalski m. Fr. Berlin. Oahn New-York. Krieger, Fr. m. Sohn. Kaiserslautern.

Hotel Minerva.

Westmann, Ingen. Berlin. Kroll, Fr. m. T. Warschau.

Villa Nassau.

Fuhrmann, Fr., Priv. m. T. a. Bed. Antwerpen.

Hotel National.

Prätorius, Fr. Hungen. Sommer, Kfm. Langenthal.

Stevens, Priv. Bruges. Stevens, Priv. Bruges.

Stevens, Frl., Priv. Bruges. Wolf, Kfm. Berlin.

Luftkurort Neroberg.

Lieven, Rechtsanw. Dorpat. Bergbohm, Prof. Bonn.

Curanstalt Bad Nerothal. Freifrau von Soist, Priv. m. Tochter Berlin.

Nonnenhof.

Niemann, Kfm. Hannover. Hipp, Fr. m. T. Waldkirch.

Spring, Herne. Laske Breslau.

Marcus, Dir. Berlin. Gross m. Fr. Rülshelm.

Linder, Kfm. m. Fr. Ohligs. Gräner Berlin.

Baeuer m. Fr. Brüssel. Hotel du Nord.

Labbe Paris. Heynes m. Fr. Dublin.

Pamant Paris. Drews, Kfm. Hamburg.

Münchena Paris. Ludewig m. Sohn Hamburg.

Meleny, Fr. Mexiko. Hotel Oranien.

Winans m. Fam. u. Bed. Baltimore. Pfälzer Hof.

Seitz Oberßörsheim. Brandkamp Mainz.

Müller, Kfm. Frankfurt. Zur guten Quelle.

Dressler m. Fr. Rudolstadt. Steinbach m. Fr. Paris.

Bohley Münster. Quisisana.

Woller, Mme. Amsterdam. Heinrichsen, Kfm. Leipzig.

Abrahams, Miss London. Abrahams, Miss London.

Arnen, Rent. London. de Matveyew, Geh.-Rath. Petersburg.

Sutherst Mrs., Rent. m. Fam. u. Bed. London.

Frhr. von Luckwald, Offizier m. Fr. Berlin.

Luckhaus, Fr. Remscheid. von Kronenberg, Staatsrath m. Fam. Warschau.

Gasthaus Rheinbahnhof.

Schuster Aachen. Bauer Nürnberg.

Stimle, Weinbauer Stuttgart. Argensham m. Fr. Coblenz.

Reil, Kfm. Berlin. Nichtamtliche Anzeigen.

Kirchliche Anzeigen.

Jüdische Kultusgemeinde. Synagoge Michaelsberg.

Freitag: Abends Heiligabend zur Gedächtnisfeier 6.45 Uhr.

Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends 7.50 Uhr.

Wochentage: Morgens 7 Uhr. Nachmittags 5.30 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10—10 1/2 Uhr.

Alt-Jüdische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.

Freitag Abends 6.30 Uhr. Sabbath Morgens 7 Uhr. Muffsch 9.15 Uhr. Nachm. 3.30 Uhr.

Abends 8.50 Uhr. Wochentage Morgens 6.15 Uhr. Abends 6.15 Uhr.

Wochentage Morgens 6.15 Uhr. Abends 6.15 Uhr.

Zu verkaufen.

Eines der ältesten Wiesbadener Mineralwasser-Transportgeschäfte ist mit vollständigem Inventar und großem guten Kundenkreis preiswerth zu verkaufen.

Offerten beliebe man unter N. 136 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

4492

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Gär- und Belüftung unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Soufferte man sich direct an

626

Friedr. Marburg, Wiesbaden Neugasse 1.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 205. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 3. September 1897.

Zweites Blatt.

Die Kaiser-Manöver.

Wiesbaden, 2. Sept.

Bis ganz in die Nähe unserer Stadt werden sich in diesen Tagen die großen Herbstmanöver erstrecken, die unter den Augen des Kaisers am Rhein und Main ihren Anfang genommen haben. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, der mit und neben dem Fürsten Bismarck die Mainbrücke geschlagen hat, kann es am Abend seines politischen Lebens als Genugthuung empfinden, daß die ganze bayerische Armee gegen preussische Waffenbrüder im friedlichen Kriegsspiele sich mißt, ganz nahe jenen Geländen, wo sie sich vor 30 Jahren als Feinde gegenüberstanden.

Seit den Jahren 1870/71 sind deutsche Truppen in solcher Zahl nicht wieder zusammen gezogen. Zwei große Heere werden zwischen Hanau und Alsfeld gegen einander operieren. Die Ostarmee besteht aus den beiden bayerischen Armeecorps (5 Divisionen) unter dem Befehl des Prinzen Leopold von Bayern, des Generalinspektors der 4. Armee-Inspektion; die Westarmee aus dem 8. (rheinischen) und 11. (Hessen-Rassau und Hessische Division) Armeecorps unter dem Befehl des Großen Händlers. Die beiden Heere sind gebildet aus 143 Bataillonen, 115 Schwadronen, 111 Feldbatterien, 21 technischen Compagnien und 3 Luftschiffer-Abtheilungen.

Es ist wohl selbstverständlich, daß Truppenübungen, zu denen so gewaltige Massen angedrängt sind, das Bild einer Schlacht eindrucksvoller und der Wirklichkeit näherkommend veranschaulichen können, als dies bei kleineren Truppenkörpern der Fall ist. Darum sieht man sowohl in militärischen als auch in Laienkreisen den am 5. September beginnenden Kaiser-Manövern mit Spannung entgegen. Mit lebhaftem Interesse wird man den Berichten aus den Manövergeländen folgen, wo unsere Truppen eine Probe davon ablegen sollen, daß sie noch immer so wie vor 27 Jahren gerüstet sind, dem Feinde die Wege zu weisen, wenn es die Nothwendigkeit, das Wohl und die Ehre des Vaterlandes erfordert.

Als Gast wird im Kaiserlichen Hauptquartier der Freund und Verbündete Deutschlands, König Humbert von Italien, weilen, der am heutigen Donnerstag in Pomburg v. d. S. eintrifft, um den Besuch zu erwidern, den ihm unser Kaiserpaar im März vorigen Jahres abgestattet hat. Daß die Königin Margarethe ihren hohen Gemahl begleitet, verleiht dem Ereigniß einen familiären Charakter von wohlthuernder Wärme. Wir haben einen Freundschaftsbesuch vor uns, der abermals Zeugnis davon ablegt von dem erfreulichen Verhältnis, das zwischen den beiden Herrschern besteht. Wie sehr dieses auch im deutschen Volksgemüth Widerhall findet, wird die begeisterte Aufnahme zeigen, die das deutsche Volk dem italienischen Königspar auch in Wiesbaden bereitet.

Was nun das angekündigte national-politische Moment der diesjährigen Kaisermanöver anbelangt, so liegt dies darin, daß sich hierbei zum ersten Male seit Bestehen des Reiches die bayerische Armee mit preussischen Armeecorps im friedlichen Wettkampfe messen wird. Noch niemals haben die Truppen des zweitgrößten deutschen Bundesstaates bisher bei den deutschen Kaisermanövern mitgewirkt, jetzt geschieht dies, dank der hochherzigen Entscheidung des Prinz-Regenten Luitpold, zum ersten Mal, und man darf wohl überzeugt sein, daß von nun ab bayerische Truppen auch an den Kaisermanövern kommenden Jahre regelmäßig Theil nehmen werden. Hiermit wird aber eine neue geistige Brücke über den Main zwischen Süden und Norden geschlagen, auf's Neue reichen sich durch die gemeinsamen Manöver der preussischen und der bayerischen Truppen der leitende Bundesstaat und die Vormacht des deutschen Südens die Hände, zur Befruchtung der unendlich gekitteten deutschen Einheit, ein Vorgang, der namentlich gegenüber den gerade in Bayern wieder lebhafter sich markirenden partikularistischen Neigungen seinen bedeutungsvollen Werth besitzt.

Im Uebrigen ist es auch bemerkenswerth, daß die bevorstehenden großen Truppenübungen sich in der Hauptsache auf dem Raume abspielen werden, in welchem 1866 der Feldzug der preussischen Mainarmee gegen die Bayern unter dem Prinzen Karl geführt wurde. Diesmal stehen sich in diesem historischen Gelände abermals preussische und bayerische Truppen gegenüber, jetzt jedoch zum friedlichen Spiel der Waffen und als treue Kameraden für den blutigen Ernstfall — so mögen denn die Kaisermanöver am Main von Neuem die Waffenbrüderschaft zwischen Nord und Süd befestigen!

Das Kaiserpaar in Würzburg.

Würzburg, 1. September.

Heute Morgen um 7 Uhr 20 Min. traf der kaiserl. Sonderzug hier ein. Zur Begrüßung des Kaiserpaars war der Prinzregent in bayerischer Generaluniform mit der Prinzessin Ludwig erschienen. Nach derselben und der Vorstellung der zum Empfang Befohlenen erfolgte die Abfahrt nach dem Paradeselde. Der Wagen mit dem Kaiser und dem Prinzregenten wurde von einer Schwadron des 1. Manenregiments eskortirt, der Wagen mit der Kaiserin und der Prinzessin Ludwig von einer Schwadron des 1. schweren Reiterregiments. Die Ankunft der hohen und höchsten Herrschaften auf dem Paradeselde erfolgte um 8³⁰ Uhr, woselbst der Kaiser und der Prinzregent zu Pferde stiegen, während die Kaiserin und die übrigen fürstlichen Damen die Parade zu Wagen abnahmen. Zur Parade hatten etwa 35000 Mann und 8300 Pferde Aufstellung genommen, nämlich 41 Bataillone Infanterie, 40 Eskadrons und 31 Batterien. Um 10¹⁰ Uhr begann der Vorbeimarsch, den die Infanterie in Compagniefront, die Kavallerie in Eskadronfront und die Artillerie in Batteriefront ausführte. Der Kaiser setzte sich beim Vorbeimarsch des 6. Infanterieregiments an dessen Spitze und führte es dem Prinzregenten vor. Ebenso führten der König von Württemberg und der Großherzog von Hessen ihre Regimenter vorbei. Um 12¹² Uhr war die Parade zu Ende und es folgte die Kritik. Hierauf erfolgte zu Wagen die Rückfahrt und der Einzug in die Stadt. Auf einer am Ende der Ludwigstraße errichteten Estrade begrüßte Bürgermeister Dr. Nothe, umgeben von der Stadtvertretung in längerer Ansprache den Kaiser und den Prinzregenten und schloß mit einem Hoch auf dieselben. Der Kaiser antwortete, indem er dem Bürgermeister die Hand reichte:

Ich freue mich außerordentlich, in der schönen Stadt Würzburg, der Geburtsstätte Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten, einige Tage weilen zu können. Die bayerische Armee ist, wie ich heute gesehen habe, ein würdiges Glied der deutschen Armee!

Den von den Ehrendamen credenzten Becher Wein leerte der Kaiser auf das Wohl der Stadt Würzburg, ebenso die Kaiserin und die anderen Fürstlichkeiten. Sodann erfolgte die Fahrt zum Schloß, wo Frühstück stattfand.

Der Kaiser, der Prinz-Regent und die übrigen Fürstlichkeiten machten um halb 4 Uhr, Nachmittags, in demselben Wagen und in derselben Reihenfolge, wie am Vormittag, unter Führung des Ersten Bürgermeisters eine längere, beide Mainufer umfassende Rundfahrt durch die Stadt. Zu der nach der Ankunft des Königs von Sachsen heute Abend im Spiegelsaale stattfindenden Brantafel wird das auf Befehl des Königs Ludwig I. angefertigte, auf 1 Million bewertete goldene Möbelwagen-Service verwandt. Der König von Württemberg reist nach der Tafel ab, bleibt einen Tag in Stuttgart und begibt sich dann nach Pomburg. Ueber dem Schloße weht die gelbe Kaiserstandarte.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 2. Sept.

Ein Trinkspruch des Kaisers.

Nach der glänzend verlaufenen Denkmalsenthüllung in Coblenz fand am Dienstag Abend ein Stände-Essen statt, bei welchem der Kaiser einen Trinkspruch hielt, in welchem er folgendes ausführte:

Von Erz und Stein erhebt sich das Bild in gewaltiger ergreifender Größe, sich spiegelnd in dem ewigen, sagenumflossenen Strom. Aber weit schöner noch wie Erz und Stein spricht zum Herzen der Jubel der Bevölkerung, der Dank eines Volkes für seinen heimgegangenen Herrscher, dessen großer Tugenden und Leistungen in so schöner und eingehender Weise mein Vetter, der Fürst zu Wied, gedacht hat.

Das schönste an dem Denkmal aber war der Kranz alter ergrauter Krieger und Kämpfer, welche unter dem großen Kaiser unser Reich mit haben schmieden und gründen helfen. . . .

Er hat uns die Einheit und das deutsche Reich wiedergegeben, und hier in dieser schönen Provinz sind seine großen Gedanken entstanden und gereift, an dieser Provinz hat sein Herz gelegen, diese Stadt hat er geliebt, hat sein geweihter Fuß betreten. Und mit dieser Provinz hat er gelebt und gelitten, deshalb will mir das Herz übergehen, wenn ich an dem heutigen Tage an dieser Stelle zu Ihnen, den Rheinländern, spreche und von

Herzen Ihnen meinen Dank ausspreche für das, was Sie für meinen Herrn Großvater und sein Andenken gethan haben.

Für mich soll es eine hohe Pflicht sein, in den Wegen, die der große Herrscher uns gewiesen, in der Fürsorge für mein Land meine Hand über dieses herrliche Kleinod zu halten und in der übernommenen Tradition, die fester steht wie Eisen und selbst wie die Mauern von Ehrenbreitstein, diese Provinz an mein fürsorgliches, landesväterliches Herz zu legen. Ich sehe in ihr einen Diamant, von zwei Smaragden gefaßt, und hoffe und wünsche von ganzem Herzen, daß ihre Bevölkerung unter dem Schutze eines lange andauernden Friedens sich entwickeln möge, daß die Winterlieder ungestört in den Bergen hallen, daß der Hammer ungestört in der Schmiede widerklingt, damit wir in der Friedensarbeit zeigen können, was wir im deutschen Reich und speciell in der Rheinprovinz leisten können.

Von diesen Empfindungen getragen und im Geiste meines hochseligen Herrn Großvaters erhebe ich mein Glas und trinke von ganzem Herzen auf mein Rheinland, die Rheinprovinz und das schöne Rheinland, die Rheinprovinz lebe hoch! — nochmals hoch! zum drittenmale hoch!

Die Kanzlerkrise.

Wird jetzt von der „Köln. V.-Ztg.“ ganz entschieden als eingetreten bezeichnet. Zwischen dem Kaiser und dem Fürsten zu Hohenlohe, so erklärt das führende Centrums-Organ, sei wegen der Militärstrafprozessreform eine Spannung entstanden, die sich nicht mehr beseitigen lasse. Der Rücktritt des Kanzlers wird aber erst im October erfolgen, nachdem der Bundesrath wieder versammelt und die Frage der in Rede stehenden Reform endgültig gelöst worden ist. Man darf gespannt darauf sein, ob auf diese bündige Behauptung des Kölnischen Blattes eine Entgegnung von offizieller Seite aus erfolgen wird. Bei ruhiger Prüfung der Sachlage wird man die bezügliche Meldung freilich nicht ganz von der Hand weisen dürfen.

Freiherr v. Marschall.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bestätigt die von anderer Seite gedachte Meldung, daß Freiherr von Marschall sich wieder auf sein Gut in Baden zurückgezogen hat. Sein Gesundheitszustand hat sich wesentlich gebessert, doch bedürfte er zu seiner völligen Wiederherstellung noch einiger Ruhe und Erholung. Er habe daher noch einen zweimonatlichen Nachurlaub erbeten und erhalten. Es unterliege keinem Zweifel, daß Herr v. Bülow noch im Laufe des October definitiv zum Staatssekretär ernannt werden und Herr von Marschall einen Auslands-Posten erhalten wird.

Deutschland.

* Berlin, 2. Sept. Nach einer Bestimmung des Kaisers haben die Offiziere der Fußtruppen im Gefecht den Degen (Säbel) erst dann zu ziehen, wenn die Truppe zum Angriff schreitet, also dazu tritt faßt, bezw. die Tambours anschlagen, wenn die Schützen zum Sturm anlaufen oder das Seitengewehr ausgepflanzt wird. Den Vorgesetzten steht jedoch die Befugnis zu, auch bei anderen als den vorstehend erwähnten Gelegenheiten den Degen u. s. w. ziehen zu lassen, wenn im Gefecht besondere Umstände oder das Interesse der Gefechtsdisciplin dies erfordern. Wie der Kriegsminister angeordnet hat, ist bereits bei den diesjährigen Herbstübungen hiernach zu verfahren.

— Dem Katholikentag in Landshut hat der Kaiser für den ergebenen Gruß der Generalversammlung seinen herzlichsten Dank sagen lassen.

— Bewohner der deutschen Reichs-Länder sollen dem französischen Ministerpräsidenten Melie zum Abschluß der Allianz ein räthselhaftes Telegramm übermittelt und vom Minister den Dank für ihren Patriotismus ausgesprochen erhalten haben. Ein authentisches Dementi darf mit Recht erwartet werden.

— Zur Brachtung für Geschäftsleute, die mit Frankreich verkehren. Es empfiehlt sich dringend, alle Wechsel, welche von Deutschland auf Frankreich gezogen werden, ausschließlich in französischer Sprache auszustellen und auch nur französisch zu giriren, da im Falle eines Protestes sonst große Kosten für Uebersetzung entstehen. Nicht weniger als 7,00 Franc. — rund 6 M. — wurden in einem Falle nämlich allein für die Uebersetzung in Anrechnung gebracht. Solche zweifelhafte Kosten wollen wir Deutsche den Franzosen doch nicht bezahlen!

— Ein deutscher Matrose soll während des Besuchs Kaiser Wilhelms in Petersburg der Don-

boner „Times“ zufolge, einen Russen erschossen haben, vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt und nach der Abfahrt des deutschen Geschwaders erschossen worden sein. Die Meldung klingt ganz unglaublich und bedarf dringend einer Aufklärung.

Ein neues Schießpulver wurde in Düsseldorf auf dem Scheibenschießen des Waffenhändlers W. Hammer einem größeren Kreise von Fachleuten und Jägern vorgeführt. Dieses neue Schießpulver, das unter dem Namen „Spiralit“ in den Handel kommt, sieht, wenn es in der Patrone lagert, einem Streifen gelbbraunen, zur Spirale gewundenen Pappstrahls ähnlich, daher der Name „Spiralit“. Seine Vorzüge vor dem rauchschwachen und dem gewöhnlichen Schießpulver sollen sein: absolute Rauchlosigkeit, schwacher Knall, größere Durchschlagskraft, geringer Rückschlag und Abstoßendruck, kaum bemerkbare unschädliche Rückstände im Rohr, Unentzündbarkeit durch Stoß, Schlag oder Reibung. In den nächsten Tagen sollen weitere Schießversuche unternommen werden.

Dr. Bruno Wille hat die Nachricht hierher gelangen lassen, daß seine Angelegenheit Mitte September von den österreichischen Gerichten verhandelt werden wird. Die Anklage lautet auf Religionsstörung, wofür das österreichische Gesetz eine Strafe bis zu 5 Jahren schwerer Kerker vorsieht.

Von unserer braven Schutztruppe. Ein Berliner, der bei der ostafrikanischen Schutztruppe einen langjährigen Freund hatte, sandte vor längerer Zeit an diesen ein freundschaftliches Schreiben, in welchem er sich um sein Wohlergehen erkundigte, und legte eine Photographie bei. Allein länger, als es sonst zu dauern pflegte, wartete er auf eine Antwort, bis er dieser Tage ein Schreiben aus Gibeon, einem der äußersten Punkte des Schutzgebietes, erhielt. Dieses Schreiben erweckte nicht weniger als freudige Gefühle im Empfänger. Wir entnehmen dem Briefe folgende Zeilen: „Ihre Photographie nebst Brief, welcher am 28.5. 1897 an den Sgt. Werner Stubenrauch adressiert war, sollte die letzte Freude unseres beiderseitigen Freundes und Kameraden sein. Derselbe schlummerte in der Nacht vom 28. zum 29. Juni in ein besseres Jenseits hinüber, betrauert von allen Kameraden, welche Gelegenheit gehabt hatten, mit demselben bekannt zu sein. Wir verloren Alle in ihm nicht nur einen deutschen Kameraden, sondern auch einen Freund und Bruder, der gleich beliebt bei Weißen und Eingeborenen war. Da ich Ihren werthen Brief, unserem lieben Werner noch aus dem Sterbdebette vorlesen mußte und er mir, wenn auch schon mit gebrochenen Augen, sagte, daß Sie ein alter Freund und Schulkamerad von ihm wären, halte ich es für meine Pflicht, Sie von seinem Tode zu benachrichtigen. Er war stets ein guter, treuer und tapferer Soldat, treu zu seinem Kaiser, in Ausübung seiner Pflicht hier fern von der Heimath. Er hatte noch die Freude, nach dem letzten Kriege mit der Medaille für Tapferkeit ausgezeichnet zu werden. (Friede seiner Seele).“ Diese Zeilen geben in ihrer Einfachheit einen schlichten Beitrag zur Geschichte vom Leben und Sterben des deutschen Soldaten im weiten, fernen Afrika, wo er in der Würdigung mit Aufopferung seiner Kraft und Gesundheit treu der deutschen Sache dient.

Essen a. d. Ruhr, 1. Sept. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer heutigen Sitzung einstimmig 15,000 Mark für die durch das Hochwasser Geschädigten.

Leipzig, 1. Sept. 600 Deutsch-Oesterreicher, die heute hier eintrafen, wurden am Bahnhof mit Begeisterung empfangen. Viele Tausende geleiteten die Gäste zum Commercialsaal. Der Reichsrath-Abgeordnete Tro und Redakteur Hofer sind anwesend.

Ausland.

Budapest, 1. Sept. Kaiser Wilhelm wird drei Tage hier verweilen. Während seiner Anwesenheit werden große Galafestn und Opern-Festvorstellungen veranstaltet. Auch eine große militärische Uebung soll stattfinden.

Budapest, 1. Sept. Der Landes-Studenten-Verband wurde wegen Demonstrationen gegen den Minister des Innern aufgelöst.

Budapest, 1. Sept. Zwischen dem Sectionsrath im Unterrichtsministerium, Imreconyi, Leiter der Section für Kunst und Wissenschaft, und dem Maler Kinnach fand ein Säbelduell statt, in welchem der erstere erheblich verletzt wurde.

Paris, 1. Sept. Bei seiner gestrigen Ankunft in Dünkirchen richtete Präsident Faure folgendes Telegramm an den Kaiser Nikolaus nach seinem Hoflager bei Warschau:

„In dem Augenblick, wo ich den Boden Frankreichs betrete, gilt mein erster Gedanke Eurer Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und dem gesammten russischen Volke. Der glänzende und herzliche Empfang, welcher dem Präsidenten der Republik bereitet wurde, ruft in ganz Frankreich ein Gefühl der Bewegung und Freude hervor, und wird in unseren Herzen eine unauslöschliche Erinnerung zurücklassen. Ich bitte Ew. Majestät, auf's Neue den Ausdruck meines Dankes und der Wünsche entgegenzunehmen, welche ich für Ihr Wohlergehen und dasjenige der Kaiserin und der ganzen kaiserlichen Familie, sowie für die Größe und Wohlfahrt Russlands hege. Felix Faure.“

Kaiser Nikolaus sandte darauf noch gestern Abend aus dem Jagenz-Palais bei Warschau folgende telegraphische Antwort an Faure nach Paris:

„Die Kaiserin und ich sind Ihnen sehr dankbar für die freundlichen Worte, welche Sie uns foreben zuwenden ließen. Mit Vergnügen werde ich die Erinnerung an den Besuch bewahren, welchen der Präsident der Republik Russland abgekehrt hat, dessen Herz wiederum einmal im Einklange mit demjenigen Frankreichs geschlagen hat. Nikolaus.“

Paris, 1. Sept. Eine Gruppe junger Leute rief gestern gegen Mitternacht vor der englischen Botschaft. Nieder mit England! Es lebe Frankreich, es lebe Russland. Die Polizei vertrieb die Schreier und verhaftete mehrere derselben. Vor dem Polizeikommissar erklärten sie, sie hätten sich amüsiren wollen. Angesichts ihrer Jugend wurden sie wieder freigelassen.

Belgrad, 1. Sept. Der Besuch des Königs Karol von Rumänien in Belgrad ist bis zum nächsten Frühjahr verschoben worden.

Vocales.

Wiesbaden, 2. September.

Der Wirkl. Geh. Kriegsrath a. D. Carl Bornemann, welcher das seltsame Alter von nahezu 92 Jahren erreichte, ist heute Vormittag hier verstorben.

Der General der Cavallerie z. D. Otto von Bernhadi, welcher seit Jahren hier im Ruhestand lebte, ist heute früh im 79. Lebensjahre gestorben.

Personal-Nachrichten. Herr Pfarramtskandidat Wilh. Schäfer aus Wöddenau ist auf Präsentation Sr. Durchl. des Fürsten von Waldeck vom 1. Oktober d. J. ab zum Pfarrer von Bromskirchen ernannt worden. — Dem Kgl. Hofmeister Herrn Jais zu Elville ist vom 1. Oktober d. J. ab die Oberförsterstelle Oberreimer im Reg.-Bezirk Krsberg übertragen worden. — Der Kgl. Hofmeister Herr Krücker zu St. Goarshausen ist unter Einwilligung der gesetzlichen Pension seinem Wunsche gemäß vom 1. Oktober d. J. ab in den Ruhestand versetzt worden. — Dem Bibliothekar Dr. Zedler hier ist die Uebernahme der Funktionen eines Sekretärs des Vereins für Nass. Alterthumskunde und Geschichtsforschung im Nebenamt durch den Hrn. Minister der geistlichen u. Angelegenheiten unter Vorbehalt des Widerrufs gestattet worden. — Der bisherige Hofrath Herr Flügel zu Uckerdors ist zum Kgl. Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle Gaus vom 1. Oktober d. J. ab übertragen worden. — Der Hofrath Herr Carl Wilhelm Bollwein zu Granshausen ist zum Gemeindevorstand ernannt und ihm der Schulbezirk Granshausen, Oberförster-Weilmünster endgültig übertragen worden. — Der bisherige Kgl. Hofrath Herr v. Eitars in Bedersa, Regier.-Bezirk Siehe, ist zum Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle St. Goarshausen im hiesigen Regierungsbezirk vom 1. Okt. ab übertragen worden.

Militärdenkmalsnachricht. Der Assistenzarzt 1. Classe der Reserve Dr. Rosenthal vom Landwehrbezirk Wiesbaden wurde zum Stadtkapitän befördert.

Auszeichnung. Der Herr Regierungspräsident hat dem Bahnwärter Joseph Oppenheim zu Balduinsein für die am 27. Juni d. J. geschehene Rettung des Knaben Ferdinand Bärz zu Balduinsein als Anerkennung für sein muthiges Verhalten eine Geldbelohnung von 30 M. bewilligt.

Offene Lehrerstelle. Die Lehrerstelle zu Nieder-eisenhausen im Kreise Dieblich wird mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers schätzenden Gehalte soll bis 1. November dieses Jahres anderweit besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. Oktober d. J. an die Herren Kreis-Inspektoren und die Kgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, zu richten.

Die Sedanfeier wird auch in diesem Jahre hier wieder festlich begangen. Nicht nur die hiesigen Krieger- und Militärvereine, welche in erster Linie das Andenken an diesen nationalen Festtag stets durch eine entsprechende Feier wachgehalten haben, feiern ihn, auch die Einwohnerschaft hat durch Besetzen der Häuser ihren Patriotismus zu erkennen gegeben. Auf den öffentlichen, militärischen, staatlichen und städtischen Gebäuden weht Flaggenschmuck. Die Feier bewegt sich in dem Rahmen der früheren Jahre. In würdiger Weise wurde dieselbe bereits gestern Abend dadurch eingeleitet, daß man der Krieger, die ihr Blut und Leben für das Vaterland gelassen, gedachte und ihr Andenken ehrt, indem man einen prachtvollen Kranz am Kriegerdenkmal auf dem neuen Friedhof niederlegte. Abends 7 Uhr ertönte feierliches Glockengeläute und eine Stunde später versammelten sich die hiesigen Krieger- und Militärvereine in der „Stadt Frankfurt“, von wo sich ein starker Fackelzug unter Vorantritt der Capelle des Wiesbadener Musikvereins unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Kammermusikr. H. Meißner, durch die Saalgasse, Launus- und Elisabethenstraße nach dem Kriegerdenkmal in Bewegung setzte. Eine endlose Menschenmenge begleitete den Zug, bei dessen Ankunft vor dem festlich geschmückten Kriegerdenkmal dieses in effectvollem bengalischem Lichterfeuer ertönte. Die Vereine grupperten sich um das Denkmal und mit einem Musikvortrag wurde die nun hier beginnende Feier eingeleitet. Nachdem noch die vereinigten Gesangsabtheilungen der Kriegervereine das „Deutsche Lied“ von Kern vortrugen, ergriff der Vorsitzende des Kriegervereins Germania-Allemania, Herr Rump, das Wort zu einer Festrede, in der er auf die Bedeutung des Sedanfestes hinwies, dem Deutschland seine Einigung verdanke. Er gedachte der Verdienste der nun in fähiger Erde ruhenden Kameraden um das Vaterland, um dieses Einigungswerk, und endete mit einem Hoch auf Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II., der uns die Früchte dieses Einigungswerkes durch seine auf den Frieden gerichteten Bestrebungen genießen lasse. Begeistert stimmten die Krieger und alten Soldaten sowie die zahlreiche Volksmenge in das Hoch ein, worauf die Capelle die Nationalhymne intonierte, deren erster Vers mitzungenossen wurde. Den Schluß der Feier bildete ein Instrumentalvortrag der Musikcapelle und vereinigten Sänger, worauf unter Fackelbeleuchtung die Vereine wieder abrückten bis zurück zur „Stadt Frankfurt“, wo sich der Zug auflöste. Die einzelnen Vereine hielten hierauf in ihren Versammlungsorten gesellige Feiern ab. Heute früh 6 Uhr ertönte wieder feierliches Glockengeläute und ein Choral, welcher von der Plattform der evangelischen Hauptkirche gelaufen wurde, gab dem Festtage ein weithinvernehmliches Gepräge. Im Laufe des Vormittags fanden in den Kirchen Festgottesdienste statt und Nachmittags 2 Uhr hielt sich ein Festzug auf dem Marktplatz auf, der sich durch die Große Burg-, Wilhelm-, Launus-, Geisberg- und Kapellenstraße bis zum Neroberg bewegte, wo großes Volksfest stattfand.

Zur Kaiserparade bei Homburg. Die Besucher der Parade seien auf drei nach allen Richtungen weithin sichtbare Pappeln aufmerksam gemacht, welche östlich hinter Nieder-Eschbach, an der Gabelung des Weges nach Ober- und Nieder-Eitenbach, stehen, an welcher Stelle bei der Parade 1883 nach anfänglich gestörten Dispositionen Kaiser Wilhelm I. zu Pferde steigen wollte, aber schließlich wegen des enormen Verkehrs gerade an diesem Platz das links liegende Hochfeld dazu auserk. Diese Bäume, welche der Volksmund „Drei-Kaiser-Pappeln“ nennt, haben insofern eine symbolische Bedeutung, als einer aus dem andern herausgemacht ist und unwillkürlich an die Regierungszeit dreier Kaiser erinnern. Die freiwillige Feuerwehr von Nieder-Eschbach hat beaufsichtigt die Aufführung ein Schild mit entsprechender Aufschrift andringen lassen und auf der Spitze der mittleren Pappel die deutsche Flagge gehißt. — Zugleich sei noch erwähnt, daß der „Parade-Winzer“ von 1883, der in dem Moment, als das 116. Regiment aus Nieder-Eschbach marschirte, sich an die Spitze desselben stellte und bekanntlich mit hoch erhobenem Halse die Parade mitmachte, sich trotz seiner 16 Jahre noch einer beneidenswerthen Gesundheit erfreut. Als das sonderbare Thier, welches seit dieser Zeit in ein

und denselben Händen sich befindet, vergangenen Winter geschlachtet werden sollte, haben Ortsbewohner ihm zum Knabenbrod verholfen und trägt er nunmehr zur Erinnerung ein Schildchen mit Widmung am Halse. — Auf der Strecke Frankfurt-Homburg findet vom 1. bis 11. September voller Nachtdienst auf allen Stationen statt; die Strecke ist auch durch Bahnwärter vollständig bewacht, um bei etwaigen Alarmierungen, Anforderung von Sonderzügen seitens d. Kaisers unverzüglich das Erforderliche voran setzen zu können. — Nicht weniger wie drei Marktschiffe mit zusammen etwa 100 Pferden und 30 Fahrzeugen für den Kaiser, die Könige von Württemberg, Sachsen, die bayerischen Prinzen u., kommen am 3. September nach Homburg.

Aus dem Manöver wird geschrieben: Am Dienstag fanden in dem Westerwaldkreis die letzten Gefechtsübungen statt. Fast sämtliche Truppen haben nun den Westerwald geräumt, übermorgen erhält Hadamar die letzte Einquartierung. In den Kreisen Westerburg und Oberwesterwald fanden am 27., 28. und 30. August größere Gefechtsübungen statt; Bischof wurde dort selbst nicht bezogen, weil am 27. d. M. das Wetter zu ungünstig war, das Militär bezog an diesem Abend Nothquartier. Die verschiedenen Infanterie-Regimenter machen oft Tagesmärsche von 40—50 Kilometer; trotz all dieser Anstrengungen war der Gesundheitszustand der Truppen ein recht befriedigender. Rennenswerthe Unfälle kamen fast gar nicht vor. An den Gefechtsübungen in dortiger Gegend theilnahmen sich u. a. die Infanterie-Regimenter Nr. 80, 81, 87, 88, 166 und 167, sowie die Hessischen Garde-Dräger. Am 2. September beginnt der Abmarsch zu dem Kaisermanöver in der Gegend von Homburg v. d. S.

Die Veterinärklinik und Thierpension des Kgl. Kreisveterinärarztes Herrn Dr. Kampmann wurde heute Vormittag von demselben eröffnet. Zu der Feierlichkeit hatten sich viele Thierfreunde, wie auch behördliche Vertreter eingefunden, welche die muster-gültige Anstalt „Grünberg“ nebst ihrem wundervollen Park zwischen der Dieblicher- und Schiersteiner Chaussee mit großem Interesse besichtigten. Die Eröffnungssprache hielt Herr Dr. Kampmann in der neu erbauten großen Reitbahn. Dieselbe enthält 400 Quadratmeter, eine daran anschließende Pöge gefastet, dem Reiten zuzusehen. Nachdem der Besitzer die Bedeutung, Ziele und den Werth des Instituts erörtert, folgte gruppenweise die Besichtigung des ganzen Etablissements. Während derselben concertirte in dem Park die Kaiserliche Musikcapelle. Wir kommen zuerst in den Pferdehall für Pensionpferde und kranke Pferde (Pferde mit ansteckenden Krankheiten sind ausgeschlossen). Was uns vor allen Dingen auffällt, ist die absolute Sauberkeit, und für Licht und Luft, diese Hauptforderung aller Krankenhäuser, ist auch hier bestens gesorgt. Die einzelnen Böge haben die verschiedensten Einrichtungen; hier steht das Pferd zum Hustföhlen in einem Wasserbassin, hier kann es durch eine Vorrichtung vollständig hochgezogen werden, damit es überhaupt nicht zu stehen braucht, es ruht auf breiten Kiemern; hier findet sich sogar ein — Dampfbad für Pferde. Daneben sind Estradassen zum Dunkelmachen und hier sogar eine Art Pferdewocheknebe zum „Abkühlen“, wie der technische Ausdruck lautet. Dampfheizung und elektrische Beleuchtung in allen Theilen der Anstalt sind außerordentlich angenehm und praktisch, und die elektrische Anlage hat für den Arzt und Operateur noch den unendlichen Vorteil, daß viele ärztliche Apparate, wie Augenlampen für Pferde u., elektrisch sind, und daß das Ausbrennen, welches früher mit dem glühenden Eisen erfolgte, nun mit dem elektrischen Draht gemacht werden kann. Auch Untersuchungen mittelst Röntgenstrahlen beim Eindringen von Fremdkörpern in den Körper der Thiere sollen später stattfinden. Durch die Operationsräume begeben wir uns nach der Hundeklinik. Auch hier überall Sauberkeit, Licht, Luft, elektr. Beleuchtung. Jeder kranke Hund hat seinen Zwinger, der leicht gereinigt werden kann, und nebenan sind die Baberräume, und sogar ein Dampfbad ist eingerichtet. In einem besonders großen Armeekeßel von Kalbrenner wird das Fressen gekocht: Reis, Hafer und Fleisch. Neben der Hundeklinik ist die „Impf-Anstalt“ zur Ermittlung des Verdachts der Tuberkulose beim Vieh. Wie angenehm für Besucher von Kühen, die nun genau wissen können, ob ihre Kühe gesund sind oder nicht, denn das Tuberkulin ist ja gerade bei Untersuchungen auf Tuberkulose von absolut sicherer Wirkung. Um die Pferde auch im Freien thätig bewegen zu können, zieht sich um den ganzen Park ein 600 Meter langer Reitweg. Lautes Geklör empfängt uns am Pensionshundezwinger. Derselbe ist nach Art der Zwinger in den zoologischen Gärten außerordentlich praktisch und bequem mit Winter- und Sommerläge eingerichtet und die Herren „Tyras“, „Hektor“, „Caro“ und „Bello“ scheinen sich denn auch riesig wohl zu fühlen. Nach einem Rundgang durch den Park nahmen wir die Ueberzeugung mit fort, daß hier mit allen Hilfsmitteln der modernen Technik ein Muster-Institut geschaffen worden ist, welches sich bald als zu klein erweisen dürfte und welches ein Bedürfnis für Wiesbaden und Umgegend ist.

Kaiser Friedrich-Denkmal in Cronberg. Nach der ersten Uthe der Beiträge für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal in Cronberg sind bis jetzt M. 77,922 eingegangen. Außerdem haben überwiesen ohne Entschädigung die Kaiserin Friedrich-Gelände im Lärwerth von M. 29,788 und die Stadtgemeinde Cronberg-Gelände im Lärwerth von M. 115,788. Weitere Beiträge werden von den Mitgliedern des Comité's entgegengenommen.

4000 Mark Ueberfluß sind bei dem letzten Mittel-rheinischen Kreisturnfest in Homburg v. d. S. gemacht worden.

Kreisobstausstellung in Dieblich. Wie schon mitgeteilt, findet in der Zeit vom 25. September bis 3. Oktober in Dieblich in der neuen Turnhalle eine große Kreisobstausstellung statt. Der Zweck dieser Veranstaltung ist Förderung des Obst- und Gartenbaues in allen Theilen der Obshäuser und Gartenbesitzer soll hier die Erzeugnisse seines Gartens zur Schau bringen, er soll zeigen was durch Fleiß und Intelligenz in seinem Garten hervorgebracht wurde. Auch soll denselben Gelegenheit gegeben werden, während der Ausstellung Produkte zu angemessenen Preisen an den Mann bringen zu können. Ein gutes Gelingen der Ausstellung ist um so bestimmter vor auszusehen, als einerseits der Landkreis Wiesbaden mit seinen weitberühmten Obstpflanzungen in der Lage ist, das prachtvollste Obst ausstellen zu können, andererseits der Geschäftsausschuß alles aufbietet, um die Ausstellung den Anforderungen entsprechend möglichst großartig zu gestalten. Auch die Stadt Dieblich wird nicht verfehlen, mitzuhelfen an dieser gemeinnützigen Sache. So sind bereits eine ganze Anzahl Anmeldungen von Ausstellern eingegangen, sodaß schon jetzt der größte Theil des vorhandenen Raumes besetzt ist. Besonders großartig verspricht die Collection des landw. Wandercassinos zu werden. Genanntes Kasino beabsichtigt eine Sammel-Collection von Obst aus allen Gemeinden des Kreises systematisch geordnet, auszustellen. Von Freunden und Gönnern des Vereins gehen fortwährend Ehrenpreise ein, u. a. hat der Herr Landwirthschaftsminister dem Geschäftsausschuß drei Staatsmedaillen zur Verfügung gestellt. Die Eröffnung findet am Samstag den 25. d. Mts. Vormittags halb zwölf Uhr, durch den Kgl. Landrath Herrn Grafen von Schlieffen statt. Anmeldungen für die Obstaussstellung sind an Herrn Kreisobstbaulehrer Grobden-

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Bestellgeld.
Eingetr. Postzeitungsliste Nr. 6646.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Kunst — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 205. XII. Jahrgang.

Freitag, den 3. September 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgebung angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Jugendliebe.

Erzählung von Hella Limburg.

(Nachdruck verboten.)

Mitten in den Bergen liegt ein kleines Dorf rings
um ein alterthümliches Schloßchen, das noch Thürmchen,
Schießscharten und Erker aufzuweisen hat aus alten,
längstverklungenen Zeiten. Epheuranen und Immer-
grün rankt um die moosbedeckten Mauern, Schwalben
nisten in den zerbrockelten Mauerlöchern und ein Bäch-
lein, so hell und kristallklar, daß sich das Auge daran
labt, rieselt eilig über die blanken Kieselsteine. Und am
anderen Ende des Dorfes liegt eine kleine, sehr einfach aus-
sehende Villa, welche so ganz das Gegentheil des gräflich
Liebow'schen Schlosses ist. Ein alter pensionierter
Major Dannert lebt in der Villa mit seiner ebenso alten,
ebenso griesgrämigen Haushälterin, Frau Katharina.
Augenblicklich ging es ein wenig lebhafter in dem Hause
zu, denn Rolf Dannert, der einzige Sohn des alten
Herrn, ein schlanker, hübscher Kadett von siebzehn
Jahren, war zu den Sommerferien gekommen und hatte

Licht und Frohsinn mitgebracht. Rolf war auch der aus-
gesprochene Liebling Frau Katharinas und ihr Schaffen in Küche
und Keller, denn der elegante Kadett, welcher stets nach
feinster Pomade duftete und eine tadellose Bügelfalte der
Beinkleider hielt, wußte sehr gut die Vorzüge eines
schinkenbelegten Bröckchens oder einer frisch abgefüllten
Flasche Bieres zu würdigen. Frau Katharina, die mit
jedem anderen lebendigen Wesen auf Kriegsfuß lebte,
hatte für Rolf Dannert eine ganz ausgesprochene Vor-
liebe und nahm stets sein Partel, ob mit Recht oder Un-
recht, das war ihr gleich. Ein besonderer Dorn im
Auge waren für die eigensinnige und mürrische Katharina
die Bewohner des Schlosses und, wenn sie am Nachmittag
neben ihrem Liebling in der Laube am Bache saß, eifrig
streichend eine Cigarette rauchte, so lenkte sie das Ge-
spräch sehr bald auf die „Liebow'schen“ im Schloß.

„Sehen Sie, Herr Rolf,“ denn Frau Katharina
wußte, daß diese Anrede sich für ihn geziemte, „da ist
der alte Herr Graf, der schon seit Jahren nicht das
Bett verläßt, ein müder, jämmerlicher alter Mann, dem
man als Bestes einen recht baldigen sanften Tod wünschen
muß; es kümmert sich kein Mensch um ihn, denn seine
zweite Frau Gemahlin muß reiten, fahren, schiefen und
sich mit jedem jungen Fant in der Umgegend amüßten
— wo bliebe da die Zeit, bei ihrem Manne am Bett zu
sitzen und mit ihm zu plaudern. Die kleine Ilse soll
den Vater zärtlich lieben und viel bei ihm sein, aber ich
glaube nicht! S' ist ein zu widerborstiges Ding; na,
wir Beiden können uns schon einmal nicht leiden.“

„Aber weshalb denn nicht, Frau Katharina?“
„Im, das achthährige Grafentöchterchen besitzt e'nen
so ausgeprägten Hochmuth, daß sie, glaube ich, lieber
sterben, als neben einem, der nicht ihres Gleichen ist,
auch nur eine Viertelstunde hergehen würde.“

„Im, das wäre! Das muß ich einmal versuchen,“
meinte Rolf kopfschüttelnd, „ich gehe noch heute Abend
ein wenig in den Schloßpark.“

„So, nun da nehmen Sie sich in Acht, daß Gräfin
Ilse Sie nicht an die Luft setzt.“

„Ach, einen königlichen Kadetten,“ Rolf zuckte über-
müthig die Achseln, „sie wird sich schon vorsehen.“

Rolf war wirklich ein hübscher junger Mann, mit
krausem, dunklem Haar und blühenden Augen, dessen
schlanke Figur durch die tadellose Haltung noch eleganter
und entwickelter aussah. Frau Katharinas Blick leuchtete
beinahe zärtlich auf, als sie ihn so beobachtete.

„So, nun werde ich mich auf den Kriegspfad be-
geben,“ meinte der Kadett sorglos, „aber zum Abend-
essen, Frau Katharina, bitte ich mir schöne frische Stein-
pilze aus; ich habe in der Küche einen ganzen Korb voll
gesehen.“

„Ja, schön — wir werden sehen. Gehen Sie nicht
noch mal zum Papa hinein?“

„Nein — er ist heute noch schlechterer Laune als
sonst, er mag wohl wieder Pobagra haben.“

Major Dannert lebte wie ein Einsiedler und es gab
nur ein lebendes Wesen, das er häufig im Walde traf
und mit der er freundliche Worte wechselte, Frau Katharina
würde sich darüber allerdings sehr gewundert haben, aber
sie ahnte davon nichts, denn der Major bewahrte diese
Begegnungen als sein Geheimniß.

Seitwärts von dem Fahrweg, der nach dem gräflichen
Schloß führte, befand sich eine Moosbank, halb versteckt
unter alten, überhängenden Weiden; hier hatte auch heute
der finster aussehende Major gesessen und neben ihm ein
kleines blondes Mädchen mit blauen Augen und sehr zartem,
aber scharfgeschnittenem Gesicht; es war das vielgeliebte
Komteschen Ilse von Liebow.

Und weshalb bringen Sie Ihr Gesichtswerk nicht
einmal hierher mit, Herr Major?“ frug das kleine Mädchen
sehr würdevoll, „es würde mir ein lebhaftes Interesse
bereiten, dasselbe kennen zu lernen.“

„Es ist nichts — für Kinder,“ polterte der alte
Offizier unwirsch hervor, aber da kam er schon an.

Die kleine Gräfin erhob sich sehr gemessen, blickte
kühl und strafend zu ihrem alten Bekannten hin und
sagte dann, so hochmüthig, wie es kaum eine Erwachsene
gekonnt: „So meinen Sie, Herr Major! Ich hab' noch
keine Kinder hier erblickt, die mit Puppen spielen oder
Maultrommel blasen und möchte doch nicht gerne annehmen,
daß sie mich beleidigen wollten. Indessen wenn Ihnen
meine Gesellschaft zu wenig sein sollte — so läßt sich
dem leicht abhelfen. Ich empfehle mich Ihnen, mein
Herr!“

Und das kleine Fräulein neigte sehr ungnädig, aber
sehr würdevoll ihr Köpfchen und ging, während der
Major hastig und verächtlich hinter ihr drein rief:

„Aber Komteschen, was fällt Ihnen ein? Mein
Wort darauf, ich hab's nicht so schlimm gemeint und
werde Ihnen morgen das Gesichtswerk mitbringen.
Ist's Ihnen so recht und sind Sie mir nicht mehr böse?“
„Ach — werde es mir überlegen bis morgen —“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Frankfurter Kunstleben. Der Vorabend zu Göthes
Geburtstag gestaltete sich zu einem Weisefest — denn Hrl. Kathi
Frank spielte die Jfigenie. In dem andachtsvollen Jubeln
und den warmen Kundgebungen des Beifalls an solchen Abenden liegt
die Erkenntniß eines bedeutungsvollen Theiles der durch das Theater
zu erreichenden hohen Ziele. Eines Theiles, sagen wir. Denn
wer diesen Sonntag Zeuge war von dem herzerfreuenden Vachen,
dem unausgesetzten Beifall selbst bei offener Scene und der all-
gemeinen Befriedigung des Publikums beim Verlassen des Hauses,
der mußte dieses auch nach einem solchen Abend als legendäre
Stätte anerkennen. Und was gab man? Eine geistreiche Novität?
Eine gewürzte Moliere'sche Satire? Oh nein, es war nur eine
Neuauflage von Benedix relegirten Studenten, die so fröhlich
erfischend auf die Menge wirkte. Und das ist begreiflich, denn
die gemüthvolle harmlose Komik, die leichtverwundlich verwandte Töne
in fast aller Herzen weckt, eine Komik, in welcher gerade Benedix Meister
war, wird ihre Wirkung nicht verfehlen. Die Rollen sind dankbar, es sind
keine absonderlich veranlagte Ausnahmefälle, die, oft nur vom Gehirne
eines Dichters ausgebrütet, vor uns erscheinen; es sind gute und
weniger gute dem Leben entnommene Menschen, die der Schau-
spieler tagtäglich Gelegenheiten hat zu studiren. Besonders die älteren
Mitglieder unserer Bühne und Herr Bauer machten sich sehr um
die Aufführung verdient. Hrl. Trimen, die neugewagte Rolle,
hatte als Antrittsrolle eines der jungen verliebten Mädchen zu
spielen, wobei man schon etwas wehmüthig an den bevorstehenden
Abschied von Hrl. Wiesede denken mußte, der nun gestern Abend
flüchtend. Er hat alle Anwesenheiten mit aufrichtiger Trauer und des
Scheidens der lebenswürdigen begabten jungen Künstlerin erfüllt,
die uns schwer zu ersetzen sein wird. Hrl. Wiesede spielte die kleine
Fadette, die phantastische wilde Grille, die so viel tiefe und
reine Empfindung hinter trotzigem Wesen verbirgt und sie spielte
sie wunderbarlich. Das überfüllte Haus spendete ihr den warmsten
Beifall, reichste Blumenpenden, und der lebhafteste Zuruf: Wieder-

kommen! war ernst und wahr gemeint. Möge Hrl. Wiesede in
ihrer neuen Stellung in München Glück und Gedeihen für ihre
schöne Kunst finden!

* Eine Büste von Gustav Freitag hat im Auftrage
der Familie des Dichters Bildhauer Roffe-Berlin geschaffen. Das
Berk, das augenblicklich bei Casal in Charlottenburg in Marmor
ausgeführt wird, zeigt den Kopf des Dichters in kraftvoller Model-
lirung. Um die Büste ist der Mantel drapirt, an den sich vorn
ein Vorbergsweig legt; der Fuß, auf dem die Büste steht, ist aus
zwei großen Blöcken zusammengefügt, auf dem Rücken des einen
steht man: „1816 — Gustav Freitag — 1895.“ Die Drapirung
mit dem Vorbergsweig und der eigenartige Sockel werden in Bronze
gegossen.

— Wahnsinnig geworden ist die zweitgrößte polnische
Tragödin Fräulein Helene Marczeles vom Großen Theater in
Warschau. Fräulein Marczeles, welche die Heldinnen der Shale-
spears'schen und Schiller'schen Dramen auf dem polnischen Theater
erregte, bereitete sich gegenwärtig für der Uebertritt zur deutschen
Bühne vor.

Neues aus aller Welt.

— Eine unbeschriebene Postkarte an Andree. Aus
Saghiß auf Rügen schreibt man: Die unter Herrn v. Stephan
sprichwörtlich gewordene Gewissenhaftigkeit der deutschen Reichspost
hat auch unter der Leitung des Staatssekretärs v. Podbielski nichts
eingebüßt. Im hiesigen neuerbauten Postgebäude findet sich gegen-
wärtig folgende „Bekanntmachung“ platziert: Als unbestellbar
zurückgekommen: Eine Postkarte, eingeschrieben, An den Nordpol-
fahrer Andree, Nordpol, 2. St. postlagernd. Der unbekannte Ab-
sender obiger Sendung wird hierdurch ersucht, sich innerhalb vier
Wochen zu melden und nach gehörigem Ausweis die Sendung in
Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe nach Ablauf gedachter
Frift der Oberpostdirektion Stettin zum weiteren Verfahren ein-
geschickt werden muß. — Weiter kann man die Gründlichkeit aller-
dings nicht treiben, Bedenken erregt nur die Thatfache, daß ein

Postbeamter in Saghiß die Karte „Nordpol postlagernd“ seiner Zeit
eingeschrieben hat.

— Radsahrende Kinder in Frankreich. Nicht nur die
erwachsenen, sondern auch die jugendlichen Radsahrer betreiben in
Frankreich den Radsportsport. Das beweist auf's Neue ein „Aus-
schreiben“, das wir in dem Pariser Sportblatt „Le Velo“ finden,
das also lautet: „Mein Sohn, Jean Dufour, 4 1/2 Jahre alt, richtet
eine Herausforderung über 5 Kilometer auf der Landstraße an jedes
Kind im Alter von 4—6 Jahren. Einsatz 50 Frsch. oder nach
Wunsch. Dufour.“ — Raum glaublich!

— Eine gekörte Hochzeit. Eine sehr erregte und pein-
liche Scene spielte sich in der Stadtpfarrkirche in Cilli ab. Dort
kam der Wirth Joseph Gohy aus Unterföding mit seiner Braut
Theresia Bratschitsch, um sich trauen zu lassen. Pflötzlich erschien
ein Mädchen Namens Marie Storzang und hielt dem Bräutigam
vor, daß er ihr die Ehe versprochen und daß es ihm in der Er-
wartung der Ehe 500 fl. gegeben habe. Vor der Kirche, wo
einige hundert Menschen angesammelt waren, provocirte dann die
Verlassene eine stürmische Scene. Sie riß der Braut
den Brautkranz vom Kopfe, worauf sie dem Bräutigam mit dem
Feißenhock des Rufsers bearbeitete. Ein Bachmann schritt ein
und stellte die Ruhe her. Braut und Bräutigam mußten wieder
nach Hause fahren. Erst am nächsten Morgen konnte die Trauung
stattfinden.

— Was Alles verloren wird. Wie aus der vom Fund-
bureau der „Fundzeitung“, Charlottenstraße 93, geführten Fund-
liste hervorgeht, sind in der vergangenen Woche u. A. gefunden
worden: ein Stammscheitel, ein geschlachtetes Kalb und — ein
Steigbügel. Sollte der Besitzer des letzteren den Verlust gar
nicht bemerkt haben?

— Sein Ideal. Lehrer: „No, Seppel, was magst denn
werden, wenn du einmal groß geworden bist?“ — Schulbub
(trübherzig): „A Sepp!“

— Lumpen-Dialog. . . . Ja, weißt Du, Arbeit ist ja
keine Schande!“ — „Ne, das nich — aber doch so was recht
Zuwideres!“

„Aber Sie kommen Morgen doch wieder hierher?“
„Vielleicht — für heute leben Sie wohl, Herr Major.“

Der Ton der Stimme klang schon verständlicher und der alte Mann lachte halb unwirsch, halb zufrieden auf: „Kleines Teufelsding! Vom Scheitel bis zur Sohle schon Aristokratin, trotzdem sie noch die Kinderschuhe trägt; aber was sollte ich machen, wenn ich nicht mit ihr plaudern könnte? Morgen bringe ich ihr mein Werk doch mit.“

Pfeifend schlenderte Rolf indessen dem Schlosspark zu, um womöglich Frau Katharinas kleine Feindin zu treffen. Rolf langweilte sich oft sehr und da war ihm jede Abwechslung willkommen. Aber es dauerte wohl noch eine volle Stunde, ehe es ihm gelang, Komteschen aufzuspüren, die ganz in Gedanken versunken auf einer Schaukel saß und ihr Köpfchen aufstülzte.

„Ah, das ist ja das kleine Schloßfräulein,“ rief er burschikos zu ihr hinüber, „soll ich Dich einmal schaukeln, Kleine?“

Aber da kam er übel an. Komteschen zuckte belibigt in die Höhe und maß den neuen Ankömmling mit starrem Hochmuth von Kopf bis zu Fuß.

„Wer sind Sie denn?“ frug sie schroff, „daß Sie so ohne Erlaubniß in fremde Gärten bringen?“

„Ich heiße Rolf Dannert und bin der Sohn des Majors brunten im Dorf,“ der Jüngling konnte nur mühsam ein Lächeln zurückdrängen, grüßte indes jetzt militärisch.

„Ah, den Major kenne ich,“ meinte sie, etwas zugänglicher.

„Und somit wirst — werden Sie wohl auch seinem Sohne nicht mehr böse sein, daß er hier im Park spazieren geht.“

„Sie überlegte ein Weilchen, dann neigte sie herablassend das Köpfchen, stand auf und sagte: „Begleiten Sie mich ein Stück, so werde ich Ihnen unsere Wassergrotte zeigen.“

Nach einer Weile plauderten sie denn auch ganz unbefangen, kinderhaft mit einander und Rolf gewann seinen gewohnten Uebermuth zurück.

„Sie wohnen immer im Schloß?“ frug er neugierig, „daß muß wohl sehr langweilig sein.“

„Nein, im Winter wohnen wir immer in Hamburg, weil meine Stiefmutter dort zu Hause ist.“

„Sie haben eine Stiefmutter?“ rief der Rabett noch erstaunter.

„Ja, der Papa hat vor zwei Jahren wieder geheiratet, aber sie kümmern sich nicht viel um einander und wenn ich nicht den Papa immer besuchen und aufheutern würde, kümmerte sich kein Mensch um ihn.“

„Ihre Stiefmutter ist wohl schön und reich?“

„Ja, warf das blonde Köpfchen impertinent in die Höhe und lachte: „Reich ist sie nun eben gar nicht und schön bildet sie sich nur ein zu sein. Und dann sagen es ihr auch alle Herren, da glaubt man es schließlich selbst.“

„Um, so ist wohl der alte Graf reich,“ meinte Rolf nachdenklich, „denn man sagt doch allgemein, daß ein großes Vermögen die Liebom befähigt.“

„Das gehört mir,“ antwortete sie gewichtig, „ich habe es von Papas Vater geerbt, als er vor zwei Jahren aus Aerger über Papas Heirath starb.“

„So, und wer hat Ihnen denn all diese heillosen Klatschereien erzählt, kleines Fräulein?“ frug Rolf jetzt so spöttisch, daß die kleine Gräfin jähling vor Zorn erröthete, „wissen Sie denn nicht, daß ein kleines Kind wie Sie, zu seinen Eltern mit Ehrfurcht aufsehen, nicht aber in solch abfallender Weise über dieselben reden soll.“

„Weshalb nennen Sie mich ein Kind?“ rief sie erbittert, „ich bin die Gräfin Liebow und will nicht Kind genannt sein.“

„Je nun, darin müssen Sie sich finden; Sie sind erst acht Jahr —“

„Nächsten Monat werde ich neun —“

„Das ist ganz gleichgültig,“ unterbrach sie der Rabett ernsthaft, „solche kleine Mädchen aber werden von Fremden nur dann liebenswürdig und angenehm gefunden, wenn sie bescheiden und freundlich sind —“

„Das habe ich nicht nöthig — ich bin die Gräfin Liebow.“

„Was ich mir dafür kaufe,“ lachte Rolf mittheilig, „daß Sie nicht an der Stirn geschrieben und würde allen Andern sehr gleichgültig sein, denn solche Gräfinnen laufen dugendweise auf der Welt herum — und die meisten sind noch dazu hübscher und liebenswürdiger.“

Sie waren inzwischen in den schmalen Waldweg, der neben dem Bache dahinfließ, eingebogen und das kleine Mädchen blieb jetzt in wilder Empörung stehen; mit dem Kopfe stampfend rief sie aus und der ganzemagere Körper zitterte vor Wuth: „Fort, gehen Sie auf der Stelle fort, ich will nichts mehr von Ihnen hören, denn Sie haben mich beleidigt —“

„Armes Ding,“ und Rolf trat ernst, fast mittheilig einen Schritt auf seine kleine Feindin zu, „Dir ist's bis jetzt schlecht gegangen, denn Dir hat noch Niemand die Wahrheit gesagt, sondern Dich nur wegen Deines Reich-

thums vermöhnt. Aber denke an mich und an das vierte Gebot, wenn Du Deine Eltern mehr lieben wirst, so kann Dir auch unser Herrgott eines Tages noch gut sein.“

Er wollte ihr gutmüthig die Hand reichen, aber sie wich mit einem bösen Blick jäh aus — verließ den Weg und rutschte im nächsten Moment in den Bach. Es war nur ein Moment, da sprang auch schon Rolf seiner kleinen Feindin nach und zog sie wieder ans Ufer; das Wasser war ganz flach und unbedeutend, aber Lisa hatte sich an den scharfen Grundfelsen die Schläfen aufgeritzt, so daß ein feines Blutstreichchen wie eine Schlange über Gesicht und Hals sich nieder schlängelte. Aber sie schrie nicht, sie gab keinen Ton von sich, sondern richtete sich nur schroff empor, wies Rolf von sich und kehrte den Fußweg zum Schlosse zurück. Aber sogleich war der warmherzige Rabett an ihrer Seite: „Kann ich nicht mitkommen und warten, bis Sie wohlbehalten im Schloß ankommen?“ frug er herzlich, aber die kleine Gräfin sagte nur eiskalt: „Ich danke, ich kann meinen Weg allein finden.“ (Fortsetzung folgt.)

Familien- Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen etc. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publizirt

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt noch am selben Nachmittage zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Standesamt Sonnenberg.

Geboren: Am 20. August dem Schloßer Ludwig Häuser zu Sonnenberg e. S. M. Wils. — Am 19. August dem Maurer Philipp Wilhelm Kaiser zu Rumbach e. L. M. Johanne. — Am 24. August dem Regier. Philipp Bernhard Eduard Schäfer zu Sonnenberg e. L. M. Karoline Elisabeth Agnese.

Aufgehoben: Der Ruischer Jakob Wilhelm Maurer aus Kemmenau im Unterlahnthal, wohnhaft zu Wiesbaden und Georgine Margarethe Karoline Elise Wilhelmine Philippine Ott aus Sonnenberg, wohnhaft daselbst.

Gestorben: Am 28. Aug. Marie Magdalena Johanna, L. des Kaufmanns Georg Ademann zu Sonnenberg, alt 7 M. 8. L. — 28. Aug. Auguste Franziska, L. des Schuhmachers Joseph Jacob Bogel zu Rumbach, alt 5 M. 19 L. — Am 29. Aug. Auguste Christiane, L. des Länders August Gude, zu Rumbach, alt 1 M. 19 L.

Seit einer Reihe von Jahren litt ich an Hautausschlägen und Flechten im Gesicht und auf der Kopfhaut, und alle Mittel, die ich dagegen anwandte, waren nutzlos. Da bemühte ich auf Anrathen meines Arztes die Ruhn'sche Glycerinschwefelmisch-Seife aus der Kronenparfümerie von Franz Ruhn, Nürnberg, und sofort trat eine Besserung ein. Nach kurzer Zeit waren Gesicht und Kopfhaut von dieser lästigen Flechte befreit, und möchte ich alle an einem derartigen Uebel Leidende auf dieses wirklich empfehlenswerthe Mittel aufmerksam machen, das auch in Wiesbaden nur allein bei Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3, C. Moebius, Drogerie, Taunusstraße 25 und Otto Siebert, Drogerie, vis-a-vis dem Rathhaus zu haben ist.

A u f r u f

Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebling des Volkes, Kaiser Friedrich im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit viele Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unsern dem Gedahte des Mainstromes, über welchen Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Allddeutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parks.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchster Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Friede des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit: Regierungspräsident von Tepper-Ladfi, Wiesbaden. Landrath von Meißner, Cronberg v. d. G. Stadtverordnetenvorsitzer Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius & Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Wendelschön & Cie., Jägerstraße, Berlin.

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Redamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existirenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenanschläge, Inseraten-Entwürfe, Stizzen zu Bilder-Redamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch, Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Diskretion.

Aleinsige Inseraten-Akademie für „Lustige Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrierte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Für jeden Raucher

passend ist **Harrsen's Pastoren-Blättertabak,**

seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. 10 Pfd. M. 5.—, 500 Stück Sumatra-

Cigarren M. 10.—,

500 Stück „Ideale“ M. 14.—,

500 Stück „Buro“ M. 15.—.

Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.

Um jeder Reclame mich zu entziehen, verleihe zur Uebersetzung meiner Reclame auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Visit für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retourensendungen Auslagen ersatte.

W. Harrsen,

Dampfabrikfabrik Dufum. (Schleswig-Holstein.)

Firma gegründet 1883.

418

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von

Wilhelm Rau,

19 Bleichstrasse Wiesbaden. Bleichstrasse 19

Gegründet 1866. Gegründet 1866.

Grosses Lager in

Holz- und Metall-Särge

jeder Art,

sowie Lager sämtlich. Leichen-Ausstattungen.

Prompteste Bedienung. Billigste Preise.

Bei vorkommenden Sterbefällen erbitte Anfrage oder Bestellung im Laden Bleichstrasse 19 und wird dann alles Weitere von mir veranlasst. 1409

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.

Kalodont
Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6½ Tage!

Hamburg-Amerikanische

Packfahrt-Aktiengesellschaft

Bureau: Rheinstraße 21.

L. Rettenmayer.

C. Brockmann's

weltberühmter phosphorsaurer

Futter-Kalk

unentbehrlich für jeden Viehstall, sowie für kalten Boden. Enthält 35 pSt. durch die Magensäure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantiert chlor- und arsenfrei.

Zubeziehen durch General-Depot für Nassau und Hessen Drogerie Rothes Kreuz, Bismarckring 3 (Inhaber Apotheker Kocks).

Eier Bruch Eier 2 Stück 7 Pf.

Ausschlager Eier p. Schopp. 30 „

empfehlen

2466 J. Hornung & Co., Pfäfersgasse 3.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme **nur eine Mark**, bei täglicher Aufnahme **nur zwei Mark pro Monat**.

Miethsgesuche.

Kinderloses Ehepaar

sucht bequeme Wohnung in der Altstadt zum Preise bis zu 600 Mark. Balkon oder Vorgärtchen erwünscht. Offerten unter **K. Z.** an die Exp. d. Bl. 731*

Gesucht

von besserem Ehepaar eine Wohnung v. 3 Zimmern

zum 1. October. Gegend: Taunusstrasse. Offerten mit genauer Preisangabe unter **L. 375** an d. Exp. d. Bl.

Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern

zum Preise von 1000—1100 Mark zu mieten gesucht. Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Miethspreis unter „**Wohnung**“ an die Exp. d. Bl. 6876

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, unmöbliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 5595

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstrasse. Offerten unter **J. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig renov. Villa Kerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich,
2240 Kerobergstr. 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter **A. B. 100** postlag. Schützenhofstr.

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluss d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Adolfallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 719

Die Villa Alwinenstr. 9

bestehend aus 10—11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei **Phil. Meier, Kerobergstr. 16.**

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubeh. und Gartennutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Bismardring 10

Hochleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, fette und warme Wasserleitung, Kohlenaufzug und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser Friedrich-Ring 23, par

Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubeh. der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 1. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstrasse 46a, bei Walther.

Eleonorenstrasse 10

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Elisabethenstrasse 10

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer, Zubeh. und Gartenbenutzung zum 1. Okt. zu verm. Anzuseher: von 11—1 und von 5—7 Uhr. 592

Häufnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Spiegelgaden. 555

Herrschaftl. Wohnung.

Idsteinerstr. 3

ist in der, in grossem Garten gelegenen, Villa Rondinella die 2. Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu verm. 1799*

Jonisenstrasse 25

ist die Parterrewohnung, speciell für Bureau eines Rechtsanwaltes oder für einen jungen Arzt geeignet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Comptoir von **Gebrüder Wagemann,** 690 Louisenstrasse 25.

Blücherstrasse 9,

Näh. ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf Okt. z. verm. Näh. im Vorderh. part. 675

Eleonorenstrasse 10

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Friedrichstr. 45

ist eine Wohnung im Hinterhaus mit 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 6485

Gustav-Adolfstrasse

ist sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubeh. preiswürdig zu vermieten. Näh. **Platterstrasse 12.**

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 598

Rheinstrasse 43

Beletage, 9 Zimmer mit Balkon und reichl. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Näh. 3. Stock. 508

Nerostr. 35/37

(unweit Kerothal) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu verm. Näh. daselbst bei **Jos. Feldhuber.**

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubeh. (mit elektrischer u. Gas-Heizung versehen) per sofort oder 1. October preiswürdig zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Kerzte, Rechtsanwalte etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzu-sehen und Näheres bei **Wilhelm Vinnenkohl,** 671 Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstrasse 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen grossen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Auskunft ertheilt:

Portier im Union-Hotel,

Neugasse 7. 539

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Taunusstrasse 1, 1. Borm. von 11—1 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 570

Wellritzstrasse 8

sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern per 1. Okt. zu verm. 1. Etage sehr passende Räume für einen Arzt od. Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Mittel-Wohnungen.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. dortselbst. 298

Adlerstrasse 21,

part., Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 682

Adlerstrasse 21

abgeschl. Wohnung von einem Zimmer, Küche und Keller per Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 682

Adlerstrasse 23,

eine kleine Wohnung auf sofort zu vermieten. 663

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluß per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im Eckladen bei 364

Adlerstr. 50

2 Zim. u. Küche z. v. 591

Adlerstrasse 59

2 Zimmer, Küche und Zubeh., pro Monat 15 Mk., per 1. Okt. zu verm. 5815

Albrechtstr. 11

2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer und Küche auf Oktober zu vermieten. 614

Bärenstrasse 2

2 St., Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. bei Hof-bäckermeister **Berger,** daselbst.

Kellerstrasse 11

Obb. 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, Bad und Balkon per 1. Okt. zu verm. Näheres bei **Ganter, Kerostrasse 25.** 593

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zim. und Küche, auch als Werkstatt oder Vageraum geeignet auf gleich oder später zu verm. 533

Mauritiusstrasse 9

schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. preisw. sof. zu verm. Näh. Weisswarengeschäft. 560

Platterstrasse 52

3 Zimmer und Küche nebst Gleich-platz zum Preise von 390 Mk. (vis à vis der Maria-Hilfskirche) zu vermieten. Näheres Parterre. 2171*

Rheinstrasse 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Schwalbacherstrasse 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen grossen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Auskunft ertheilt:

Portier im Union-Hotel,

Neugasse 7. 539

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Taunusstrasse 1, 1. Borm. von 11—1 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 570

Wellritzstrasse 8

sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern per 1. Okt. zu verm. 1. Etage sehr passende Räume für einen Arzt od. Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. dortselbst. 298

Adlerstrasse 21,

part., Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 682

Adlerstrasse 21

abgeschl. Wohnung von einem Zimmer, Küche und Keller per Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 682

Adlerstrasse 23,

eine kleine Wohnung auf sofort zu vermieten. 663

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluß per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im Eckladen bei 364

Adlerstr. 50

2 Zim. u. Küche z. v. 591

Adlerstrasse 59

2 Zimmer, Küche und Zubeh., pro Monat 15 Mk., per 1. Okt. zu verm. 5815

Albrechtstr. 11

2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer und Küche auf Oktober zu vermieten. 614

Bärenstrasse 2

2 St., Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. bei Hof-bäckermeister **Berger,** daselbst.

Sedanstrasse 1

3 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Auskunft part. 568*

Schwalbacherstr. 41

5. 1, 3 Zimmer, Küche und Mansarde zu verm. 534

Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubeh. in der ersten Etage, ebenso daselbst in der zweiten Etage auf ersten Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 655

Taunusstr. 17

2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. 460 Mk., per 1. Okt. z. verm. 1669*

Vorkstrasse 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm.

Stiftstrasse 1

schöne Beletage-Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubeh. sowie eine schöne Seiten-bauwohnung von 3—4 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. Näh. Part. 191*

Blücherstr. 6

Zimmer und Küche mit Zubeh. auf gleich, sowie 2 große Zimmer auf Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 582

Castellstrasse 10

ist im Vorderh. eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Seitenbau 1 Zimmer und Küche, auf 1. October zu verm. 458

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. 365

Göthestrasse 4,

Hinterbau, 2 Zimmer zu verm. Dieselben eignen sich auch zu Bureauzwecken. Näh. daselbst Vorderh. Part. 621

Karlstrasse 30

schöne Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. 632

Karlstrasse 39

sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmer und Küche 2 mit Ab-schluß und eine ohne Abschluß auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh. part. I. 410

Kirchgasse 13

ist eine Frontspiegel-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 668

Lehrstrasse 2

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. a. 1. Okt. z. v. 525

Indwigsstrasse 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

Ludwigstraße 16
1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. 563

Moritzstraße 44
Bdh., Frontspiegel, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1. Etage hoch. 545

Moritzstraße 48
Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Nerostraße 28,
kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Okt. zu verm. 642

Schachtstraße 9
Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm.

Schachtstraße 25
Part., ein kleines Dachlogis an ein bis zwei Personen billig zu vermieten. 689

Schwalbacherstr. 55
ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 2. St. 277

Steingasse 17
eine schöne Parterre-Wohnung, 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. 2020

Steingasse 25
ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermieten. 360

Steingasse 28
Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Ab- schluß auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 31,
Hth., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 441

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574

Walramstraße 30
zwei Mansarden an ruhige Leute per 1. Oktober z. verm. 2196

Webergasse 45
2 kl. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 527

Webergasse
eine schöne Wohnung im 2. Stod, 2 gr. Zimmer nach der Straße, Küche, Keller u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 639
Römerberg 30, Hth.

Werkstätten etc.

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum in Wasser für Gemüse- und Obstseller sehr geeignet, oder Werkstätte, billig zu verm. Näh. Bdh. Part. 680

Schöne große Werkstätte
auch als Verkaufsort, Mitte der Stadt, Thorfahrt und Hof, sowie sonstige Lagerräume und Kammer per sofort oder später Näh. Mauritiusplatz 3, Vorderh. 1. St. bei Schäfer. 2122

Kirchgasse 56,
schöne helle Werkstätte mit Wohnung zu verm. 619

Webergasse 50
1 Flaschenbierkeller, event. als Waschküche zu verwenden, zu vermieten. 553

Logis. Zimmer.

Adelheidstr. 87
Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 16a
1. St., erh. ein reines Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 2154

Albrechtstraße 7,
Hth. 1 St., ein Zimmer zu vermieten. 2178

Albrechtstr. 11
ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

Bertramstraße 9,
Hth. 3. St., ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Auf Wunsch auch Pension. 2184

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Blücherstr. 7
Hth. 2 St. r., erhält ein reines Arbeiter Kost u. Logis. 2152

Ellenbogengasse 9
2. Stod, kann ein anständiges Geschäftsräumlein angenehm. Zim. mit Kost erhalten. 2192

Frankenstr. 9, 3,
erb. i. Reute Kost u. Logis. 2133

Frankenstr. 10
ist sofort eine schöne Mansarde zu vermieten. 626

Frankenstr. 15, 1,
ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 674

Friedrichstr. 29
Bdh. 3. St., erh. Arb. Kost und Logis 2146

Hermannstr. 19
kann ein reines Arbeiter Schlaf- stelle erhalten. 2150

Hellmundstr. 41, 2
ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren evtl. gleich zu verm. 641

Hellmundstr. 41
2. St., erh. anst. Leute Kost und Logis, wöchentl. M. 8.50. 652

Hirschgraben 4
2. Etage rechts, freundl. möblirt. Zimmer mit Kasse per Monat 20 M., zu vermieten. 2190

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu vm. 213

Karlstraße 39
ist ein Bierkeller mit Parterre- wohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 1. 409

Nerostraße 28
Große helle Werkstätte mit oder ohne Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 393

Villa Leberberg 10
in feinsten ruhiger Lage m. pracht- vollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7
2. Stod, gut möblirtes Zimmer zu vermieten 315

Luisenstraße 18
2. Stod rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 608

Luisenstraße 37
schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vm. 2081

Villa Mainzerstr. 66
in d. Nähe des Kgl. Staatsarchivs ist ein schönes möbl. Part.-Zim. zu M. 12.50 pro Monat auf 1. September oder auch später zu vermieten. 2061

Mauergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reines Arbeiter Kost und Logis. 290

Marktstr. 13, 2
Ein schön möblirtes Zimmer zum 1. Okt. zu verm. 635

Metzgergasse 18,
erhalten zwei reines Arb. Kost u. Logis pro Woche 7 M. 630

Villa Nizza, Leberberg 6,
Schön möblirtes Zimmer, Süd- seite, mit und ohne Pension zu vermieten.

Dranienstr. 40
2 St. rechts, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 609

Dranienstraße 47
Hth. 3 St. l., erhalten Arbeiter Logis. 2197

Rheinstraße 48
möbl. Zim. zu verm. 517

Röderstraße 19
1 St. r., möbl. Frontspizzimmer an Frl. zu vermieten. 1761

Saalgasse 22,
kleine möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 2176

Schulberg 15
Gartend. 1 St. r., erhalten junge Leute Kost und Logis. 2041

Sedanstraße 6
Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Wellribstraße 25, 1,
kann ein herr möblirtes Zimmer erhalten.

Leere Zimmer. Hermannstr. 19
eine leere Mansarde zu vm. 2151

Jahnstr. 22
eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Philippstraße 2, 1,
leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 684

Platterstraße 48
ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Westendstraße 5
1 leeres Dachzimmer per 31. Aug. event. auch später zu verm. 901

Suchen Sie eine Wohnung,
so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt

Fr. Becht, Wagenfabrik,
(gegründet 1815)
Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,
hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art sowie aller Sorten Pferdegeschirre.
Reelle Bedienung! Billigste Preise!
Alte Wagen in Tausch 44/150

Gebrauchte Möbel jeder Art.
Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, Consollen, Kommoden, Nachtschränke, Sophas, Gollerieschränke, Verticows, Pfeilerspiegel, Sekretäre, vollst. und einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeschirre u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.
Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten.
Großes Lager in guten neuen Möbeln.
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Räude
bei Hunden und Katzen, sowie Hautausschläge jeder Art, werden gründlich geheilt, selbst in den veraltetsten Fällen. — Zahlung erst nach Heilung.
Gleichzeitig empfehle die nach meiner Vorschrift bereitete **Sundeseife**. Bestes Mittel, gegen die jetzt häufig auftret. Infektionen.
v. Bockum-Dolffs, prakt. Thierarzt, Bismarck-Ring 18, Part.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack
(Christophlack)
sofort trocknend und geruchlos, von jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und grau-schwarz.
Alleinverkauf für Wiesbaden:
Drogerie Moebus,
4262 Taunusstraße 25.
Telephon Nr. 82.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse
Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren.
Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Feil, Hellmundstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer Nr. 17, Lenius, Karlstraße 16, sowie der Kassabote Roll-Huffong, Dranienstraße 25. 809

Läden.

Bertramstraße 6
im Rodenstein ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei F. Urban, Taunusstraße 4. 627

In meinem neu-erbauten Eckhause
Gr. Burgstraße und Mühlgasse, direct am Markt, in verkehr- reichster u. guter Geschäftslage, ca. 120 Quadr.-Meter groß, für **Geschäfts- u. Büroräume** geeignet, per gleich oder später zu vermieten. Central-Heizung, sowie Einrichtung für Gas als auch für elektr. Beleuchtung vorhanden. **Hg. Schardt, Wiesbaden, Gr. Burgstraße 19.** 641

Hellmundstraße 41, Laden
mit kleiner Wohnung zu vermieten, Näh. daselbst. 373

Hermannstraße 6
Laden mit Wohnung frank- reichthalber auf 1. Okt. z. vm. 514

Laden,
1 großer, heller, neu eingericht. 3 Meter tief, per Oktober zu vermieten. Zu erfragen 561
Kirchgasse 54, 2. St.

Mauritiusstraße 8
ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 91. 2. St.

Laden
mit Wohnung, evtl. kl. Werkstatt per Oktober zu verm. 610
Saalgasse 4/6.

Saalgasse 38
Laden mit Logenzimmer eventl. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 571g
August Köhler.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc., ebenfalls 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu vm. Näh. bei Restaurant, Jos. Koutmann. 239

Walramstraße 13
ist eine **Barbierstube** m. Wohn. auf 1. Okt. z. verm.; eventl. kann dieselbe auch zu anderen Zwecken verwandt werden. Näheres im Spezerladen. 1025

Webergasse 16 ist ein Laden
mit Logenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Laden
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Tau- nusstraße 43. 3. St. 329

Eckladen
für Spezeri- und Flaschen- bierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden
mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver- mieten. 387
Wilh. Becker, Dorfstraße.

Mengasse 7a
Entresol
ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Becker, 256
Wolfsallee 31

Vereins-Lokal
für größ. Gesangsverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei 511
Chr. Winzinger, „Zum Andreas Hofer“, Schwalbacherstr. 43.

Geschäftslokal zu vermieten.
In neuem, gut besuchten Stadtviertel, ohne Konkurrenz, ist ein großes Part.-Zimmer mit kleinem Exter, passend für ein Feiseur oder Uhrmacher-Geschäft, auf Oktober zu vermieten. Gefl. Offerten unter S. 99 in der Exped. ds. Bl. abzugeben. 664

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Häusern, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdeboxen oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Bauland an pr. Straße per A.-M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplan Eck der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Bauland an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzug halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Eshaus vorzüglich geeignet, zum selbstgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstreichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdeboxen, Remise, Kutschzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Haus u. Eigarrengegend in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Arondierte Baupläne von dem Terrain des Paulinen-Schlossens zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegen Sterbfall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 30 fein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstreichem Garten, ist per sofort Wegzug halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegzug halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Kleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn Kutschwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2240

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Beinfelder, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. z. v. Kostenfr. Ausl. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5



Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits- heilshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33.



Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekt Vierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 5

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Vierverbrauch 10-15 Hekt. Näh. durch Karl Dörner, Welltrichstr. 33. 5

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36. 5

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Eshaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stad., für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnißhalber sehr preiswerth zu verkaufen, bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl.



Ein rentabl. Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 5

Kutscher-geschäft

(concessionirt) mit neuem Haus (Doppel-wohnungen), Stallung, Remise etc., ferner 2 neue Landauer, ein zwölfköpfiges Breal, 1 neuer Schlitten, 4 siebenjährige Pferde und silberplattirte Geschirre zu sammen für 50.000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits- heilshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33.

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekt Vierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 5

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Vierverbrauch 10-15 Hekt. Näh. durch Karl Dörner, Welltrichstr. 33. 5

Rentables

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36. 5

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Eshaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stad., für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Wer tauscht

hiesiges Besitzthum gegen ein in bester Lage gelegenes unbelaftetes Haus in Ebn. Werth circa 50.000 M. Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Baupläne

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplan die Ruthe zu 200 M., an der Bier-Adterstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

vierköpfig, 2 Wohnungen im Stad. à 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 5

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 5

Zu verkaufen Eshaus mit Prob- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Untere Adelsheidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen-seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Beinfelder, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Baumgrundstück

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinefleischerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Nutzgarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50.000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Aurlage, die Rthe. zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunst kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Grundstück,

40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Ein zwei Morgen großes Baum-Grundstück,

mit schönem Landhaus

an der Dohheimerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Daselbst eignen sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 56.000 Mark. Alles Nähere durch 55 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Viebrücker Allee gelegen, zu verkaufen. Gest. Offert. an 54 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Etagenhaus

im südlich. Stadttheil m. Garten zu kaufen gesucht. Daselbst muß eine Wohnung von vier Zimmern frei rentieren, wenn möglich, ohne Hypothek sein, event. gekündigt werden können. Der Ankauf erfolgt gegen Kassa. Gest. Offerten an 53 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Kleines Landgut

mit 40 Morgen gutem Ackerland Wiesen und großen Baumflächen, sowie Oekonomiegebäude, Stall, 2 Scheunen, in der Gegend bei Schwalbach gelegen, für 18.000 Mark bei kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Haus

mit 51 Spezerei-Laden

oder wo ein solcher zu errichten ist, mit 3-4000 M. Anzahlung auf sofort zu kaufen gesucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Eckhaus

mit flotter Schweine-Mehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Eckhaus

mit flotter Schweinefleischerei, sehr rentabel, alles vermietet, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens
mit Zaden und Werkstätten
krankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tage
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Ecchhaus

mit Brod- u. Fein-Bäckerei,
auch kann eine Wein-Wirth-
schaft eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Restau-
rant existiert, bei 10—12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Eine kleine

Villa,

welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Mansarden,
für 42.000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Restkauf- schillinge

zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables Ecchhaus

inmitten der Stadt, für jedes
Geschäft passend, mit groß. Laden
vier Schaufenster, Entresol und
Bureau, zu verkaufen.
Offerten unter Z. 2. 7 an den
Verlag dieses Blattes.

Gastwirthschaft

(10 Hekt. Bierverbrauch v. Woche)
zu verkaufen durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Metzgermeister in Mainz,
der eine flotte Metzgerei
und auch Wirthschaft betreibt,
sucht einen

Theilhaber

mit einer kleinen Einlage, der
das Geschäft eventuell selbst über-
nehmen kann. 644
Näheres zu erfragen bei **Joh.**
Usinger, Mainz, Wilhelmstr. 5.

Möbl. Landhaus

5—6 Zimmer, Küche und Zubeh.
bei Wiesbaden, oder eine möbl.
Etage von 5—6 Zimmern auf
sofort gesucht. Offert. erbeten
mit Preisangabe an **Joh. Ph.**
Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Landhaus

„Rheing.“, mit großem Garten,
bis zu hundert Morgen, oder
wenn man noch Land dazu kauf-
ten, auf sofort gegen Kasse zu
kaufen gesucht. Offert. an
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, Wiesbaden.

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchviehanstalt, Spe-
zereigeschäft, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Bilkenviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Best. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 606

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Laden,
Werkstatt, Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
waarengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35.000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkauf.
durch **Schüssler**, Jahnstr. 36,
2. Stod.

Kohlen- Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Welltriviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Tage von Mk. 50.000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Bier- wirthschaft,

gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für Mk. 65.000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Eurlage

Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthalten 25 fein
möbl. Zimmer ist mit vollstän-
digen Inventar für den Preis von
175.000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Weinrestaurant
einzurichten. Näheres Auskunft
durch **Joh. Ph. Kraft**, 9
Zimmermannstraße 9, 1. St.

Haus

in der Stein-
gasse m. Laden,
doppelte Wohn-
im Stod, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Wäschereibetrieb, zu
für 32.000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus mit Schlosserei

durch
Karl Dörner, Welltrivstraße 33.

Rentables Haus

mit gutgehender Schlosserei ist
sofort für 54.000 Mk. zu verk.
durch **Karl Dörner**, Welltrivstr. 33.

Villa

(Vierstädterstraße) mit offen.
und geschlossen. Balkon, ringsherum
Garten, für 48.000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Turpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48.000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler**,
Rahnstraße 36.

Glänzende Wirthschaft

(Bierverbrauch 10—12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung krankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agent.
Goldgasse 6.

2 Baumstücke

mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Welltrivmühle, zu
verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermann-
straße 9.

Neues Haus

(Emserstraße), mit flottem Spezerei-Geschäft, groß.
Nutz-Garten, rentirt nach Abzug aller Kosten noch
1200 Mk. frei, mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verk.
Alles Näheres durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
rentirt 2000 Mk. frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Bauplatz

(19 Hekt.) für kleines Land-
haus zu verk. Baucntwürfe
einzusehen
2070* **Oranienstr. 6, Part**

Kleines Hotel mit Wein-Restaurant,

in der Nähe von Mainz,
mit vollständigem Inventar,
für 45.000 Mk., mit 5 bis
6000 Mk. Anzahlung, auf
sofort zu verkaufen oder zu
vermieten durch **Joh. Ph.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bauplatz

im südlichen Stadtteil zu
kaufen gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

mit doppelter Wohnungen, 4 3
Zimmer, sehr rentabel, für 78.000
Mk. zu verkaufen oder gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Spezerei- Geschäft

mit Flaschenbier, in einem
Ecchhaus, erforderlich 4—500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag ds.
Blattes. 448

Hotel,

kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Hotel.

In einer verkehrsreichen Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Reflektant. belieben ihre Adresse
an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

Geflügel- Handlung

mit Inventar und guter
Kundschaft, wegen andern
Unternehmens, zu verkaufen.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Sanatorium,

Eine für Sanatorium oder
Naturheil-Anstalt sich eignende
große

Villa

mit schönem Garten, in sehr ge-
sunder Lage, nahe dem Koch-
brunnen, Kurhaus und Königl.
Theater, zu verkaufen.
Näh. u. S. 1086 in der Exp.
ds. Bl. 2215*

Untere Dokheimerstr. mehrere Häuser mit Vor- oder Hinter-Garten

Ecchhaus 75.000 Mk., das
andere 68.000 Mk., zu
verkaufen. Kostenfreie Aus-
kunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

M. 8-10,000

auf erste oder gute
zweite Hypothek aus-
zuleihen. Offerten unter
U. 1098 an die Expedition
dieses Blattes. a

Capitalien.**Hypothekengelder**

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 $\frac{1}{2}$ %, zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.**
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfiehlt sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Gest. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546*

15,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu 4 $\frac{1}{2}$ %,
auf sofort gesucht, 3000 auf erste
Hypothek, die Hälfte der Tage
zu 4% aufs Land gesucht. Näh.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

3000 Mark

1. Hypothek nach Weisenheim
auf Okt. gel. Tage 19000 Mk.
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, 1.

Hohe Hypotheken

keine Ortstage. Genf.
Wickert, Bodenheim, 5826

500-600 M.

auf gleich zu 5% gegen gute
Sicherheit gesucht.
Gest. Offerte unter Z. 1092
an die Exp. d. Bl. 2187*

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5% aufs Land
gesucht durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Alle Druckfachen

für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an

Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

**Eine neue Suppenwürze,**

hergestellt aus 25 Prozent Fleisch-
saft und den Extracten u. Essenzen
der feinsten französischen Cham-
pignons und der ausserlesensten
Suppenkräuter und Gewürze.

Nährwerth

und dient sowohl zur sofortigen
Herstellung einer kräftigen Bouillon
wie auch zur Hebung des Wohl-
geschmacks und Kräftigung der
Suppen u. Saucen, der Mayonnaisen
und der Gemüße aller Art. Ein
kleiner Zusatz genügt.

Preis per Flasche 50 Pf. und höher.
Ausgewogen 50 Gramm 25 Pf. — Überall käuflich.
Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel, Baden, Wien,
193b Marseille, Nizza, Suez etc.
Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: **Chef-Redakteur Friedrich**
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: **Otto**
von Wehren; für den Inseratenteil: **August Beiter**.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Kellere gut eingeführte Lebensversicherungs-Anstalt sucht zwei tüchtige

Inspectoren

mit Domest. Wiesbaden für den Platz und Reise. Festes Gehalt, Provision und Diäten; bei guten Leistungen Gehaltserhöhung und Advancement zum Oberinspector. Offerten unter D. 75 an die Expedition dieses Blattes, 5235

Lebensversicherung.

Metallkapsel-fabrik
sucht einen zuverlässigen, soliden und energischen
jungen Mann,
von mindestens 25 Jahren, als
selbstständigen

Disponent

für Fabrik und Contor. Branchen-kenntnisse nicht unbedingt erforderlich, jedoch bevorzugt. Reflektant muß bereits ähnliche Stellung in einem Fabrikgeschäft begleitet haben. Off. u. G. B. 469 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Sofort gesucht

unter günstigen Bedingungen für Wiesbaden und Umgebung ein tüchtiger

Bezirksbeamter

für eine alte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft allerersten Ranges. Festes Gehalt u. Provisionsanteil. Sehr geeignete Position für Rentner oder pensionierte Beamte, da Fachkenntnissen nicht unbedingt erforderlich. Offerten erbeten unter Lebensstellung an Daafenstein u. Vogler, Mainz.

12 u. 15 %

Provision kann Jeder in seiner freien Zeit durch Weinverkauf an seine Freunde und Bekannte als Nebeneinnahme verdienen. Weißwein von 50 Pfg. an, Rothwein von 60 Pfg. an per Liter. Garantiert reine Gewässer. Offert. unter „Rheingauer Weinprodukt“ an Daafenstein u. Vogler u. G., Frankfurt a. M. 156

Eine in Wiesbaden und Umgebung gut eingeführte

Unfall- und Volks-

versicherung

sucht allerorts

Agenten

gegen hohe Bezüge. Off. unter B. 1098 an die Exped. 2210

Tüchtige

Zimmergesellen

gesucht vis à vis dem alten Friedhof. 2174*

Ein
Schneiderlehrling
ge sucht. Wilhelm Geisel, 427
Kerolstraße 44.
Tüchtiger Glasergehülfe sucht
G. Lang, 2186*
Neckergasse 33.

Weibliche Personen.

Tüchtige

Verkäuferin

nettes, besseres Kinderfräulein, sowie zwei feindbürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen empfiehlt Stern's erstes Central-Bureau, Goldgasse 6. 198

Mädchen

finden dauernd lohnende Beschäftigung Wiesb. Stanio- und Metallkapsel-Fabrik, H. Flach, Marktstr. 3. 625

Eine hiesige größere Buchdrucker sucht eine

tüchtige

Einlegerin

Mäh. in der Expedition ds. Blattes.

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.
Büreauzeiten:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abteilung I:

für Diensthöten und Arbeiterinnen.

Besseres Alleinmädchen für ein. Herrn u. London für sofort.

S. Herrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Klein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abteilung II:

für bessere Stellen:

Lehrmädchen, pers. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kinder- frauen, franz. Köchinnen, Kinder- gärtnerin, Hotelpersonal.

Ein

Mädchen

das mellen kann, gesucht. 2223* Rheinstraße 44.

Es wird ein

Mädchen

zu einer fränkischen Dame auf kurze Zeit sofort ges. Nicolais- straße 25, Stb. r.

Wer Gehülphen, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Diensthöten, Erzieherrinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehrmädchen oder wer sich auf billigstem Wege in dergl. sucht

irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will,

in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Arbeiterinnen

sowie

jugendliche Arbeiter

für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht.

Georg Pfaff, Kapsel-fabrik, 669
Dagheimerstraße 52.

Gesucht

auf sofort tüchtige Alleinmädchen für kleine Familien und Geschäftshäuser, tüchtige Mädchen, das mellen kann, gegen hohen Lohn, eine Anzahl Land- und Küchenmädchen durch Stern's erstes Central-Bureau, Goldgasse 6. 198

Gegen hohen Lohn

ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches sein bürgerlich Kochen kann und theilweise Hausarbeit thut. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt 1. Sept. oder später. Näh. im Modengeschäft Hirsch, Edle Langgasse und Bärenstraße. 2114*

Eine tücht. Waschfrau

ge sucht. 2185* Röderstraße 29, Eaden.

Ein Mädchen

für Tagelöhner zu 2 Kindern gesucht. Waltrautstraße 13, 1. St. links. 2194*

Jg. Kellner

18 Jahre alt, 2 Jahre in seinem Hotel gelernt, gegenwärtig in einem Centralbahnhof-Restaurant in Stellung und im Besitze guter Zeugnisse, sucht per 1. oder 15. Oktober passende Stellung.

Off. Offerten unter „Kellner“ an die Exped. ds. Bl. 2220*

Strebsamer jg. Mann

35 Jahre alt, verheiratet, auf Kaufmanns- sowie Rechtsanwalts-Bureau mehrere Jahre erfolgreich thätig, sucht gestützt auf prima Zeugnisse und beste Empfehlungen

Vertrauensstellung.

Off. Offerten unter F. A. 12 an die Exped. ds. Blattes, 638

Ein junger

Mann,

der in einem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft seine Bezeit beendet, sucht sich zu verändern. Wo? sagt die Exp. ds. Bl. 2212*

Intellig. junger

Mann,

verheiratet, Inval., wech. 1 Jahr sein eigenes Geschäft betrieben hat, mit den besten Emp. und Zeugn., cautionsf., sucht pass. Stellg. Näheres 657

Oranienstr. 41, Part. r.

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-

Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, I.

Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12—1.

Stern's

erstes und ältestes

Central-Bureau

Goldgasse 6

empfiehlt und placiert Dienstpersonal aller Branchen.

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung.

Abteilung I:

für Diensthöten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II:

für bessere Stellen:

Engl., franz. u. deutsche gepr. Lehrerinnen, Geschäftsführerinnen und Hausdamen, Haushälterinnen Stützen, Kinderfrä., Krankenpfleg. und Verkäuferinnen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10—11 Uhr.

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre die Bücher, Cassé, sowie französische, deutsche und englische Correspond. im elterlichen Geschäft (Maschinen-fach) geführt hat, sucht ähnliche Stellung. Off. unter M. B. 47 Brühlstr. (Midi).

Geb. Fräulein,

mit guter Handschrift, welches engl., franz. und etwas italien. spricht, Kenntn. der Buchführ. hat, sucht für Okt. oder später in Wiesbaden Stellung als Buchhalterin oder

Cassirerin.

Off. Off. unter A. 5 an die Exped. ds. Bl. 2045*

Costüme
werden schön und billig angefertigt bei
Margarethe Städer,
Krankeustraße 23, Borch. part.

Tüchtige

Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, Blousen, Haus- und Kinderkleidern. Näheres 2074*

G. Menz, Weststr. 3, S. p.

Tüchtige

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem Hause. Sedanstr. 4, p. 638

Weiss-, Bunt- u.

Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogengasse 9, 3 Stiegen. 829

Feuer-

Versicherungen

werden stets prompt und billig aufgenommen durch die Haupt-Agentur 2174*

Carl Wagner,

Roonstraße 10, part.

Wilhelm Jacob,

Pumpenmacher,

wohnt 2175*

Ellenbogengasse 9

und empfiehlt sich im Aufstellen und Repariren von Pumpen.

Großes reich-
ausgestattetes
Lager in feuer-
festen u. diebst-
sicheren

Geld-

Schränken,

neue und ge-
brauchte, verjagte, Ausführungen

H. F. Peltz,

Geldschrankfabrik, Düsseldorf,

Casernenstr. 5 u. Ballstr. 35.

Musterbücher meiner neuen nebst Preisen gratis. 692

Junger Mann sucht möbl.

Zimmer mit Kost zum 15. September. Offert. mit Preis-
angabe unter A. K. 6 an die Exped. ds. Bl. 2199*

Ein gebildetes

Fräulein,

früh. Krankenpf., bef. in d. Klein-
kinderpf. bew., wünscht ein bef. Kind in liebevolle Pflege zu nehmen. Off. u. L. H. an die Expedition d. Blattes. 2199*

Nierstraße 8

Hst. 8, 3. St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2221*

Hellmundstr. 52

Hst. 1 St. h., ein gut möblirtes Zimmer an einen anständ. Herrn billig zu verm. 2224*

Schachtstraße 20

Hst. 1 St., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 2218*

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.

Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391/27

J. Weck's

Frischhalter

D. R. P. a.

Man adressire: J. Weck,
Oettingen (Baden.)

Litteratur, Prospekte,
Preisliste kostenlos.

für Obst u. Gemüse,
Oettingen (Baden.)

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Waffig gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 4551

Glas-
fasten
zum Aufhängen, zu verk.
Näh. Exped.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Neue Betten von 55 Mt.
an, ovale Tische, Schreibtische,
Bettdecken, Gardinen, Schränke,
Kleider- und Küchenschränke,
Spiegel, Stühle billig zu verkaufen
1434* **Saalgasse 3, P.**

Gekittet wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Vorzüglich
feuertest, so daß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman**
Rolte Nacht. Kirchgasse 23, 2.

PETER HABER
GRAVEUR.
LIEF. GRAVIRUNGEN
AUS GOLD-SILBER-GLAS
ELFENBEIN-SCHILD-
PATT-MESSING-STÄHL-
KAUTSCHUK-STEMPEL-
STICKEREISCHAB-
LÖNEN u. s. w.
45 **Webergasse.**

Neue Muschelbetten,
Nachtschiff, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschengarnitur, dreitheil. Kopf-
haarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigen Preisen
zu verkaufen. 6495
Michelsberg 9, 2. St. l.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich
Jedermann gern unentgeltliche
Auskunft über meine ehemaligen
Magenbeschwerden. Schmerzen,
Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hohen Alters
hierzu befreit und gesund ge-
worden bin. 80ab
F. Koch, Königl. Förster a. D.,
P. 5 m b f e n, Post Nieheim (West)

Ca. 70
Rothwein-Flaschen
find abzugeben. 535
Wellrichstr. 30, 2. l.

1 Kommode und
2 Kleiderschränke
umzugs halber zu verkaufen.
533 **Wellrichstr. 30, 2. l.**

Amateur-Apparat,
acht Tage im Gebrauch, billig zu
verkaufen. **Photogr. Atelier,**
Kirchgasse 7. 2166*

Unterricht.
Kleidermachen
und Zuschneiden. Kurs 30 Mt.
Zuschneiden allein 15 Mt. Beste
Methode: sehr leicht, absolut zu-
verlässig u. elegant. **Vietorsche**
Frauensschule, Taunusstr. 18
Plissée
werden gelegt (Meter 5 Pfg.).
Schachtstr. 27, 2. Stod,
Ecke Römerberg. 672

Federn
werden schön und schnell ge-
traut
Kirchgasse 2, 3. St.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseeische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Lehmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis. 21

Verloren
eine silberne Uhr auf dem Wege
Kloppenheim, Bierstadt u. Wies-
baden. Gegen gute Belohnung
abzug. **Adlerstraße 8. 2193***

Große, belgische
Hasen
umzugs halber billig zu verkaufen
Kraftstation
2191* **an der Mainzerstraße.**

40-60 Stück
Matratzen
jeder Art von 5-65 Mt. Netz
auf Lager. **Ph. Leudle, Möbel,**
Betten- und Spiegelgeschäft, Ellen-
bogengasse 9, nächst d. Markt. 2179*

La Neue
Speise-
kartoffeln
v. 50 Kd. incl. Sach M. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). **J. L. Rappolt,**
Kartoffeln u. Zwiebeln-Versand-
Geschäft. 587b

Preiswürdig zu
verkaufen
ein gut erhaltener Stuhl, Kasten,
besonders für Gesangsvereine ge-
eignet, **Elisabethenstraße 4,**
2. Stod. 2107*

Gelegenheitskauf.
Neue rothe Prachtbetten
mit u. unbed. Füll., mit sehr
weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett
in Rissen nur 10 Mt., best.
12 Mt., Mt. Pracht. **Hotelsbetten**
16 Mt. Br., roth, rosa Herr-
schaftsbetten nur 20 Mt. —
Über 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch. —
Eleg. Preisl. grat. Nachp. zahle
das Geld retour. 196b
A. Kirchberg, Leipzig,
Pflaundersstraße 5.

Junge
Spitzhunde
(echte Rasse) billig
zu verkaufen
677 Bierstädter Höhe 13a.

Schöne gepflückte Früh-Äpfel,
Pfd. 10 Pfg., **Früh-Äpfel,**
Pfd. 5 Pfg., **Schöne gepflückte**
Früh-Birnen, Pfd. 6 Pfg.,
zum Kochen und Essen, **Zwet-**
schken, Pfd. 7 Pfg., immer frisch
zu haben bei **Fritz West,**
685 4 Frankfurterstr. 4.

Alle Sorten
Körbe und Stühle
werden billig gelocht.
W. Petry, Kirchgasse 59.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Faulbrunnenstr. 1, Part.

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrschöhlen und Fled M. 2.50
Damenhöhlen 2.—
sowie gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ecke Hochstraße.
NB. Betragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Hochstraße 31. 1902*

Früh geleerte
Wein- und schöne
Einmachfässer
zu verk. **Wilh. Schneider**
667 **Drudenstr. 8.**
Früh geleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
bütten **Albrechtstraße 32. 342**
Früh geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624
Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, **Fr. Wagner**
Mechaniker, Hellmuthstraße 52.

Satzpreisliste gratis. 21

Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf. berechnet.

Die Expedition
des **Wiesbadener General-Anzeigers.**
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große
Petroleumlampe
für Badengehäuse, 1 Feuer sicherer
Vlektrofen für 1 Petroleumfäß,
1 Petroleumpumpe, 1 zweiflüßr.
Beheizungs- u. Heizungs-Apparat.
Albrechtstraße 42, Th. Kolb.

Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Düven- und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!
Reispartien, 2-8 Stck., à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chals
bei Farb- u. Preisang. fre.
Albrechtstr. 42, Th. Kolb.

Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

Tapezierer- u. Polster-
Arbeiten
werden in und außer dem Hause
sehr billig ausgeführt. 2215*
Frankenstr. 3, 1. St.

Früh geleerte
Wein- und schöne
Einmachfässer
zu verk. **Wilh. Schneider**
667 **Drudenstr. 8.**

Früh geleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
bütten **Albrechtstraße 32. 342**

Früh geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, **Fr. Wagner**
Mechaniker, Hellmuthstraße 52.

Satzpreisliste gratis. 21

Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf. berechnet.

Die Expedition
des **Wiesbadener General-Anzeigers.**
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große
Petroleumlampe
für Badengehäuse, 1 Feuer sicherer
Vlektrofen für 1 Petroleumfäß,
1 Petroleumpumpe, 1 zweiflüßr.
Beheizungs- u. Heizungs-Apparat.
Albrechtstraße 42, Th. Kolb.

Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Düven- und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!
Reispartien, 2-8 Stck., à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chals
bei Farb- u. Preisang. fre.
Albrechtstr. 42, Th. Kolb.

Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

Tapezierer- u. Polster-
Arbeiten
werden in und außer dem Hause
sehr billig ausgeführt. 2215*
Frankenstr. 3, 1. St.

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wellrichstraße 30,
Werkstätte, Hinterhaus.

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Kommode, Waschkommode,
Consolen, Nachtschiff, ovale
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschränke, Anrichte,
Abwaschbrett, Deckelbrett, Kaffee-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

TORF-
STREU
in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Billig
zu verkaufen: 1 moderner Kinder-
wagen und ein Schaufelrad u.
531 **Wellrichstr. 30, 2. l.**

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wäscheherstellung. Schaufel-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Packfisten
sowie zu verkaufen. Ellen-
bogengasse 11, Laden. 2214*

MAGGI
Suppenwürze ist frisch einge-
troffen bei:
E. Rudolph,
Frankenstr. 10.
Originalfläschchen No. 0 = 35
Gramm werden zu 25 Pfg., No. 1
= 70 Gr. zu 45 Pfg., No. 2
= 120 Gr. zu 70 Pfg. mit Maggi's
Suppenwürze nachgefüllt.

wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuest. ärztl. Frauen-
schub D. R. P. lesen,
X Bd. gratis, als Brief
20 Pfg. M. D. Schumann,
Konstanz E. 25.

Zahngebisse
werden stets gekauft. 2097*
Schwalbacherstr. 37, Stb. 1.

Verticow
und
Sopha
(erstes sah neu) billig zu verk.
532 **Wellrichstr. 30, 2. l.**

Gemischte
Fruchtarmelade
(vorzügliche Qualität)
Pfund 30 Pfg., bei Wiederab-
nahme billiger, für Wiederver-
käufer Specialpreise.
Conditorei Abler,
Taunusstraße 34. 564

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen **Michelsberg 15. 661**

Wasche mit
LUNN

Luhn's Salmia-Terpentin
Kernseife.

Das Beste!
für Wolle, Seide, Spitzen, bunte
Stoffe u. s. — Farben halten,
Stoff bleibt weich!
Machen Sie den Versuch!
Holländ. Betten 50, mit hoch.
Haupt 60 und 70, Sprung-
rahmen 18, Deckbetten 12, 15 u.
20, Kissen 4 u. 5, Matratzen
(Seegrass) 10, (Wolle) 16, (Roh-
haar) 40, 2thür. Kleiderschrank
28, 30 u. 35, polst. 48, 1thür.
16, 18 u. 20, Veritow mit
Kuff. 50, ohne Kuff. 27, Kom-
moden 20, 22 u. 25, Schreib-
kommoden 35, Küchenschrank 21,
25 und 27, Bettstellen 18, 20
und 25, Stregische 20, ovale
15, Tische 8 Mt., alle Sorten
Stühle, Spiegel, Bettfedern und
sonstige Möbel wegen Ersparnis
der Ladenmiete billig zu verk.
2159* **Adlerstraße 18.**

Möbel-Verkauf.
Ein- und zweith. Kleider- und
Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode,
Brandische, Nachtschiff,
Anrichte, Tische, Küchenschiff,
Küchenbrett u. verk. Schacht-
straße 25, bei
Schreiner Thurn.

Für Brautpaar
günst. Gelegenheit!
Ganze Haushaltungs-Ein-
richtung, Zimmer-, Schlaf-
zimmer- und Küchenmöbel
preiswürdig zu verkaufen.
Näheres **Wellrichstr. 30**
2. St. links. 679w*

Sehr gut erhaltenes starkes
prima
Zweirad
(Dunlop-Pneumatik) für 110 Mt.
zu verkaufen. 2200*
Rheinstr. 94, part.

Ein wohlerhaltener, brauchbarer
Amerikanerofen
wird zu kaufen gesucht. Off. mit
Preisangabe u. **B. 1090** an
die Expedition. 2203*

Zither
zu verkaufen. 2207*
Hartingstr. 5, Stb. 2 St.

Naturbutter
10 Pfd. per Radn. Mt. 6,
Bienenhonig Mt. 4.50. Epstein
Tische 10 (Walg.). 647b

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschränke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneider-
tisch billig zu verkaufen.
450 **Wellrichstr. 31.**

Rotationsdruck und Verlag
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Feuilleton:
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann;
für den Inseratenteil:
Aug. Peiter.

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschränke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneider-
tisch billig zu verkaufen.
450 **Wellrichstr. 31.**

Rotationsdruck und Verlag
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Feuilleton:
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann;
für den Inseratenteil:
Aug. Peiter.

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschränke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneider-
tisch billig zu verkaufen.
450 **Wellrichstr. 31.**

Wiesbaden zu richten, ebenderselbe erhält auch alle weiteren Auskünfte.

Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 13.— M. bis 14.40 M. Gerst 100 kg 4.80 M. bis 6.60 M. Stroh 100 kg 4.10 M. bis 4.60 M. — Angefahren waren 16 Wagen mit Frucht und 20 Wagen mit Heu und Stroh.

Blutiger Zwist. Während der Besperpause entstand in einer hiesigen Fabrik zwischen zwei jugendlichen Arbeitern ein Streit, in dessen Verlauf der eine seinem Kollegen eine Bierflasche auf den Kopf schlug. Nachdem die entstandene Wunde im Krankenhaus verbunden worden war, wurde der noch immer bewußtlose Verletzte nach seiner elterlichen Wohnung verbracht.

Ruhestörung. Verübte in der letzten Nacht ein Diebstahl im Dambachthal durch lautes Schreien. Ein Schutzmann machte dem Nachschall ein Ende, indem er den Ruhestörer zur Polizeiwache führte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 2. Sept. „Jar und Zimmermann“. Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Vorhies. Diese Oper wurde gestern gegeben, um Herrn Rudolph zu seinem 25jährigen Jubiläum Gelegenheit zu geben, eine seiner Lieblingsrollen zu creiren. Der Jubilar zeigte sich denn auch in bester Laune; schon das bloße Erscheinen als van Bett, Bürgermeister von Sordam, rief einen starken Applaus hervor, so daß das Haus bald von anhaltendem Beifallssturm ertönte. Als Zeichen der Beliebtheit mochten Herrn Rudolph auch die Blumenpenden gelten, mit welchen man ihn empfing und nach jedem Acte aufs Neue erfreute. Als Marquis von Chateaufort gastierte Herr Braun vom Stadttheater in Frankfurt. Der Sänger steht noch nicht auf der vollen Höhe seiner Künstlerkraft, seine Stimme vibriert noch zuweilen; doch ist sie im Ganzen wohlklingend und ausdauernd, seine Erscheinung eine sehr sympathische. Gleichzeitig wirkten zwei neu-engagirte Mitglieder mit, Herr Greiff an Stelle des Herrn Handrich als Jar Peter I. und Fr. Groß. Der Sänger gab der Partie einen etwas düsteren Charakter, doch stimmlich ganz befriedigend. Das Lied: „Einst spielt ich mit Scepter, mit Krone und Schwert“ brachte er ausdrucksvoll zum Vortrag, wofür ihn auch reichlicher Beifall lohnte. Nicht so Gutes können wir von der neu engagierten Sängerin Fr. Groß, an Stelle des schwer erkrankten Fr. Clever, sagen. Diese Sängerin besitzt wohl großes Talent zum Spiel, die Stimme ist auch umfangreich, doch fehlt dem Ganzen der nöthige Schmelz und die bei uns gewohnte stimmliche Durchbildung. Sonst freuten wir uns noch, Herrn Nowak als Peter Iwanow und Fr. Schwarz als W. Brown zu sehen.

Residenz-Theater.

Wiesbaden, 2. Sept. Eröffnungs-Vorstellung. Der „Walzerkönig“. Große Gesangsposse mit Tanz in 4 Akten von H. Mannst. Musik von H. Steffens. Man wird nicht behaupten wollen, daß die Erwartungen, welche das Publikum dieser Eröffnungs-Vorstellung entgegenbrachte, übertroffen worden seien. Denn „Die offizielle Frau“, mit welcher die Direktion Rauch die Brandt'sche ablöst, stellt diesen Mannst. 'schen „Walzerkönig“ bedauerlich in Schatten.

Aber trotzdem bot diese Einleitung des neuen Residenz-Theater-Curles genug des Erfreulichen, um mit besten Hoffnungen, der ferneren Entwicklung des Instituts entgegenzusehen zu dürfen, wenn das Stück an sich einer allseitigen Entfaltung und Betätigung der disponiblen künstlerischen Kräfte auch nicht Raum (e). Mit ganz besonderer Befriedigung begrüßten wir aus Neuem die vielseitigen Kräfte des vorjährigen Ensembles, Herrn Hans Schwarze, der die schöne Kunst besitzt, die unmöglichsten „Rollen“ möglich zu machen. Er gab den jüngeren Bonvivants der geistigen Poesie, mit warmem Humor und glatter Gelentigkeit, während Herr Rauss als Onkel Amandus den stottern Lebewann, späteren Datums mit besserer Kennerhaft und fröhlichem Erfolg repräsentierte. Unter den Damen lernten wir in Fr. Ida Kattner eine Künstlerin von geschmeidigen Mäuren und anmuthender, gefälliger Begabung kennen, welche durch Umfang, Schulung und persönlichen Eifer auf das Beste unterstützt wird. Ihr Spiel war gewandt und decent; die Gesichtszüge selbst blieben leider maskirt durch einen Ueberfluß scheinbar ganz überflüssiger Toilettenkünste. Neben Fr. Kattner sind lobend Fr. Emma Gathe und Fr. Minna Agte zu nennen; jene als gefällige Darstellerin der heiteren, lustigen Wirtshausknechtin Lisette; diese als einigermaßen deplacirte Kammerjungfer, da ihre Contouren zu reiche sind, um den landläufigen Begriff durch so verschwenderische Formgebung nicht zu gefährden; Fr. Agte's Reich liegt in minder lustigen Sphären. — Ueber das Stück selbst ist zu sagen, daß der reine Typus der Berliner Posse von Dichter und Componisten umworben wird mit besserer Betriebsamkeit als Verurteilung; vor allem frucht das Produkt an empfindlicher Abwesenheit origineller Gedanken und Situationen, sowie an Mangel nachfolgender Melodien. Am wirkungslossten geriet die Länge. Vielleicht löst die Direktion die ganze „Tonichtung“ in Länge auf?

Dr. Adalbert Schroeter.

G. Sch. Residenztheater. Der große Erfolg, den die Posse „Der Walzerkönig“ davontrug, hat die Direktion veranlaßt, dieselbe am Freitag nochmals in Scene gehen zu lassen. Am Samstag kommt der bekannte und beliebte Schwan von Blumensthal u. Kadelburg „Zwei Wappen“ neu einstudirt zur Aufführung. In Vorbereitung befindet sich „Frau Lieutenants“, Operette von Serpette u. Rager, welche zur Zeit ständiges Repertoirestück aller Bühnen ist.

Frankfurter Stadttheater. Nach einer zwischen der Frankfurter Intendanz und der bekannten Opernsängerin Fräulein Erika Wedekind vom Kgl. Hoftheater in Dresden getroffenen Vereinbarung wird die Künstlerin an zwei Abenden am Frankfurter Opernhaus als Gast auftreten und zwar am 8. und 10. September. Das Nähere wird demnächst mitgetheilt werden.

Wien, 1. Sept. Hofoperndirektor Fahn ist heute hier eingetroffen, um seine Demission zu überreichen. Demnächst wird Capellmeister Mahler zum Direktor ernannt werden.

Aus der Umgegend.

Langenschwalbach, 1. Sept. Heute Vormittag fand in einfacher würdiger Weise die Grundsteinlegung zu dem am 12. September zu enthüllenden Krieger- und Kaiser-Wilhelm-Denkmal statt.

St. Frankfurt, 31. August. Bei dem vorgestrigen Kabarett-Carlo trat die Samariter-Abtheilung der Kabschere

zum ersten Male öffentlich auf. Die Gruppe, aus Damen und Herren bestehend, fand wegen des edlen Zweckes dem sie sich unterzieht und durch ihre Ausstattung besondere Beachtung.

Homburg v. d. S., 1. Sept. General der Cavallerie, Graf von Häseler, der Oberstcomandirende der Westarmee im Kaisermandat, ist heute Mittag hier eingetroffen.

Bogel, 31. August. Hier wurde in den letzten Wochen von der Vimes-Commission eine große römische Anlage aufgedeckt. Die Vermuthung, daß hier am Anfange des Hasenbachthales ein Kastell liege, bestätigte sich nicht. Es ist ein ausgedehnter Weierhof, dessen Umfassungsmauern ungefähr je 200 Meter lang sind. Etwa in der Mitte liegt ein Bad und ein großes Magazin. Außerdem finden sich im Innern noch mehrere kleinere Gebäude und eine ausgedehnte Villa, deren Seiten etwa 30—40 Meter lang sind. Ihre Untersuchung mußte einer späteren Zeit vorbehalten bleiben. Die Anlage ist von hervorragendem kulturhistorischem Interesse, da sie zeigt, daß in den friedlichen Zeiten des 2. Jahrhunderts auch vornehme Römer in geringer Entfernung vom Rheine auf der Höhe des Taunus sich niederließen.

Eisenroth (Dillkreis), 31. Aug. Gestern brach dahier Feuer aus, das 4 Wohnhäuser und 7 Scheunen in Asche legte. Man vermuthet, daß kleine Kinder die Anstifter sind.

Kassel, 31. August. Der in weiteren Kreisen bekannte Ober-Staatsanwalt, Geheimrath Oberjustizrath Bartels dahier feiert am 25. Sept. d. J. sein fünfzigjähriges Dienst-Jubiläum und zugleich sein fünfundsingzigjähriges Jubiläum als Oberstaatsanwalt in Kassel.

Die offizielle Fremdenliste von Wiesbaden

erscheint stets

zuerst und allein authentisch

im „Wiesbadener General-Anzeiger“ und verzeichnet immer schon am selben Nachmittag die bis 11 Uhr Vormittags amtlich gemeldeten Fremden und Curgäste. Auch die

officiellen Curhausprogramme, die amtlichen Civilstandsnachrichten und die sämtlichen Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

bringt der General-Anzeiger zuerst und allein aus amtlicher Quelle. Alle übrigen Blätter drucken dieselben erst später aus dem General-Anzeiger ab. Der W. G.-A. wird für

nur 50 Pfg. monatlich

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 2. Sept. Ein furchtbares Verbrechen ist gestern im Hause Koblenstraße 14 verübt worden. Der 25 jährige Arbeiter Segel hatte seine Geliebte die 21jährige Mäntelnäherin Rohde getödtet, indem er ihr nach einem vorausgegangenen Streit den Hals abschnitt. Alsdann hat sich Segel auf dieselbe Weise getödtet.

Bromberg, 2. Sept. Die Ruhrerkrankungen in der Tucheler-Haibe nehmen weiter zu. Die Todesfälle wachsen. Die meisten Schulen sind in Folge dessen geschlossen.

Lauban, 2. Sept. Sämtliche Brunnen sind wegen sehr ernstes Typhusgefahr, hervorgerufen durch das jüngste Hochwasser, behördlich geschlossen worden. Es sind bereits mehrere Erkrankungen eingetreten. Auch in den überschwemmt gewesenen Häusern wurden Typhuskeime entdeckt.

Forst, i. d. Lausitz, 2. Sept. Das vorläufige Ergebnis der Zusammenstellung der Hochwasserschäden der Stadt Forst beträgt ohne den Schaden, den die Stadtgemeinde an Brücken und Gebäuden zu verzeichnen hat, 1 Million 390 000 Mark.

Wien, 2. Sept. Herr v. Bülow wird am 10. d. Mts. auf dem Semmering zu einem 2 tägigen Aufenthalt einreisen. Von dort reist er am 20. Sept. nach Rom. Graf Eulenburg begleitet den Kaiser Wilhelm nach Latis.

Wien, 2. Sept. Die gestern Abend im Wimmerberger Saale abgehaltene Sedanfeier der Deutsch-Nationalen wurde behördlich aufgelöst wegen einer Rede des Abgeordneten Wolff, welcher die Vorgänge in Eger besprach.

Wien, 2. Sept. Der griechische Geschäftsträger Manos conferirte gestern längere Zeit in der Angelegenheit der Verschleuningung der Friedensverhandlungen mit dem Grafen Goltzowsky.

Paris, 2. Sept. Der König von Siam wird mit dem Präsidenten Faure der Revue in St. Quentin am 17. September beizuwohnen.

Paris, 2. Sept. Präsident Faure hat an den König von Dänemark ein Telegramm geschickt, in welchem er sagt: Ich bitte Eure Majestät, den Ausdruck meines aufrichtigsten Dankes für die freundliche Aufmerksamkeit bei der Vorüberfahrt an der dänischen Küste entgegen zu nehmen. Ich empfinde das Bedürfnis, Euer Majestät zu sagen, wie sehr ich durch diese Aufmerksamkeit erfreut worden bin.

Brüssel, 2. Sept. In der „Reform“ veröffentlicht der Abgeordnete Vorand einen Artikel über die neue Gruppierung der Mächte. Vorand fürchtet, Belgien könnte in einem Schutzoll-Berein gegen England verwickelt werden. Belgien habe ein Interesse daran, ohne Beihilfe Deutschlands direct mit England wegen des belgischen Handelsvertrages zu verhandeln.

Brüssel, 2. Sept. Der Schnellzug Köln-Antwerpen entgleiste auf der Station Mecheln. 4 Wagen wurden zertrümmert, beide Locomotiven beschädigt. Verletzt wurde Niemand.

Petersburg, 2. Sept. Als Nachfolger des Votchschafters Mohrenheim auf den Pariser Posten gilt Casini, der jetzige russische Gesandte in Beling.

London, 2. Sept. Die „Times“ melden aus Simla: Ein englischer Posten wurde von Eingeborenen angegriffen, worauf die englischen Soldaten die Angreifer verfolgten und mehrere Eingeborene erschossen.

London, 2. Sept. Der „Times“ wird aus Rom telegraphirt, daß nach der Rückkehr des Königs Humbert aus Homburg ein Ministerwechsel stattfinden wird.

Sofia, 2. Sept. Die seit längerer Zeit bestehende Ministerkrise ist zum völligen Ausbruch gelangt. Die Organe Raboslawow's, welchen man allgemein als den künftigen Ministerpräsidenten bezeichnet, fordern das Cabinet Stollow auf, zu demissioniren und sich nicht auf partielle Veränderungen zu verlegen, was die gespannte Situation nur noch verschlimmern würde.

Larnopol, 2. Sept. In der Nähe der Station Groseawa fand infolge falscher Weichenstellung die Entgleisung eines stark besetzten Personenzuges statt. Ein Waggon wurde zertrümmert. Ein Conducateur erlitt schwere Verletzungen.

Constantinopel, 2. Sept. Trotz der Geneigtheit Griechenlands, für die ältere Schuldenlast eine andere Pfandbestellung zuzugestehen, beharrt die Mehrzahl der Votchschaften darauf, daß Griechenland ohne weitere Verhandlungen die Annahme sämtlicher Vertragsbestimmungen aufgelegt werde.

Athen, 2. Sept. Die Kammer hat das Budget und das Korinthen-Gesetz in dritter Lesung genehmigt und sich dann vertagt, um erst wieder zur Berathung der Friedensbedingungen zusammen zu treten. Der Vorschlag der Regierung, betreffend die Garantie der Kriegsschuldung, hat angeblich den Beifall der Großmächte. Nur die Entscheidung Deutschlands wird noch abgewartet.

Zur gest. Bechtung. Infolge der Entlassung einiger unzuverlässiger Trägerinnen ist in diesen Tagen die Bestellung unseres Blattes in manchen Theilen der Stadt nicht regelmäßig erfolgt, da die neuen Trägerinnen noch nicht genügend orientirt waren. Dem Uebelstand ist jetzt abgeholfen. Von etwaigen weiteren Unpünktlichkeiten in der Bestellung unseres Blattes bitten wir, uns umgehend Mittheilung machen zu wollen.

Die Expedition.

Neues aus aller Welt.

Eibersfeld, 31. August. Die Eisenbahnunglücke scheinen epidemisch werden zu wollen. Auf der Strecke Solingen-Remscheid entgleiste gestern (Montag) Abend kurz hinter der Ausfahrt aus dem Bahnhofe Solingen-Süd ein Personenzug. Die Maschine und zwei Wagen wurden nicht unerheblich beschädigt, auch sollen, wie berichtet wird, drei Damen leichte Verletzungen erlitten haben. Ueber die Ursache der Entgleisung verläutet noch Nichts.

Dresden, 1. Sept. Im Walde bei Chemnitz wurde an dem in Chemnitz ansässigen Baumeister Winkler aus Limbach ein Raubmord verübt.

Breslau, 1. Sept. Wegen Pissolenduell wurden heute 2 Rechtskandidaten zu je 6 Monaten Festung und ein Sekundant zu 3 Tagen verurtheilt.

Baden-Baden, 1. Sept. Die in einem hiesigen Hotel gestohlenen Werthgegenstände im Betrage von 30,000 Mark wurden heute früh in der Kaiserallee nahe am Curgarten von einem Tagelöhner zum größten Theile aufgefunden. Es fehlten nur die Uhr und das Baargeld.

Wien, 1. Sept. Wie das „Fremdenblatt“ aus Bozen meldet, ist der Vergnügungsreisende Franz Schlüter aus Dresden vom Gipfel des Rosetta abgestürzt. Schlüter wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus geschafft; der Führer erlitt leichte Verletzungen.

Budapest, 1. Sept. Heute Vormittag wurde die Telephonlinie Budapest-Berlin mit einem freundlichen Gespräch zwischen den Chefs der beiderseitigen Telegraphen-Verwaltungen und einem Hoch auf die beiden Monarchen eröffnet.

Rom, 1. September. In der Finanz-Intendantur der Otto-Direction brach heute früh ein furchtbarer Brand aus. Das Dach stürzte ein und durchschlug zwei Stockwerke. Der Schaden ist vorläufig unberechenbar, da in den Kassen sich mehrere Millionen in Papiergeld befanden. Eine Anzahl Bediensteter büßten ihr Leben ein. In dem Stadttheil herrscht große Panik.

Ein fast ungläubliches Reise-Ergebnis. Der „Frankf. Jtg.“ wird geschrieben: Ich hatte vergangene Woche eine Reise von Mannheim nach Breslau zu machen. Da ich unlängst in Ihrem Blatte gelesen hatte, daß für diese Strecke neuerdings ein durchgehender Zug existire, beschloß ich diesen zu benutzen, erfuhr aber zu meinem Staunen am Villetshalter, daß zwar ein durchgehender Zug — zweiter Klasse sogar ein Durchgangswagen — existire, aber keine Villetts nach Breslau; ich könne nur nach einer Zwischenstation — Halle, Leipzig oder Dresden — ein Billet lösen. Die Folge davon war, daß ich nicht nur nach wie vor die Unannehmlichkeiten des Umsteigens u. durchmachen mußte, sondern auch mein Reisegepäck nicht aufgeben konnte, was den Werth des durchgehenden Zuges ziemlich herabminderte. Doch weiter! In Halle hatte der Zug Verpätung. Ich sah im Durchgangswagen nach Leipzig, konnte also — wie ich annehmen mußte — mit dem Umsteigen bis dahin warten; auch wurden die Wagen nach Breslau erst ange-

Freiwillige Versteigerung

Montag den 6. Sept. cr.,
Vormittags 9 und evtl. Nachmittags 2 Uhr,
versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn Rechts-
anwalt **Lotz** dahier, die nachverzeichneten im
Inhalatorium
Frankfurterstraße 16

dahier befindlichen Gegenstände:

1 Parthie Tische mit Marmorplatten, Mohrstühle,
Rohrseffel, Schaukelstühle und -seffel, Garten-
tische und Stühle, Schachspiele u. Tische, Schreib-
tische, Aktenschrank, Copirpresse, Schreibzeuge,
fünfarmiger Lampen mit elektrischer Einrichtung,
elektrische Lampen, Vorhänge und Draperien,
ferner 1 Gasmotor (einsperrig), 1 Dynamomachine
mit Schaltbrett, 1 Ventilator und 1 groß. Dörr-
ofen zur Aufnahme von Fichtennadeln
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 2. September 1897. 216

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. September d. Js., Mittags
12 Uhr werden in dem Pfandlokal Dohheimer-
straße 11/13 dahier:

1 Piano, 6 vollst. Betten, 1 Waschtisch mit
Marmorplatte, 2 Sekretäre, 3 Spiegelschränke,
5 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Consollen,
4 Kanapees, 2 Spiegel, 1 Bild, 1 Wappenschrank,
1 Damenuhr, 1 Pferd (Schimmel), 10 Wille
Cigarren, 26 Ristchen Cigarren, 2 Badentreale mit
80 resp. 67 Schubladen, 1 Thele, 10 Kistchen
Zuckerzacken, 40 Chocoladefiguren,
ferner 1 zweith. Kleiderschrank, 1 ovaler
Spiegel, 14 Bde. Meyer's Lexikon und
1 Schreibtisch

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände
findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 2. September 1897.
219 **Eisert, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. September d. Js., Mittags
12 Uhr wird in dem Pfandlokal Dohheimerstraße
Nr. 11/13 dahier:

1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke,
1 Consolschrank, 2 Waschkommoden, 1 Spiegel,
1 Sopha, 1 Büffet, u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 2. September 1897.
217 **Schneider, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. September 1897, Mittags
12 Uhr werden im Pfandlokal Dohheimerstraße
Nr. 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 2 Spiegelschränke, 1 Sekretär, ein
Ruhebett, 3 Tische, 6 Sopha, 4 Seffel, 1 Pianino,
2 Kommoden, 2 Schreibtische, 2 Regulateure,
2 Spiegel, 6 Bilder, 1 Thele, 1 Eisschrank und
dergl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 2. September 1897.
218 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Montag, den 4. October d. J., Nach-
mittags 3 Uhr, läßt die Wittve des **Jacob**
Paul von hier, ihre in hiesiger Gemarkung belegenen
Immobilitäten, bestehend in einem großen Wohnhaus,
Wahlmühle mit Wasserbetrieb, Backhaus mit Backofen,
Scheune, Stallung u. nebst großem Garten und circa
14 Morgen Acker- und Wiesenländereien im Taxwerth
von 27,819 M. unter günstigen Bedingungen durch den
Unterzeichneten öffentlich meistbietend auf dem hiesigen
Rathhause versteigern.

Dohheim, den 1. September 1897.
Der Bürgermeister:
Heil.

Nichtamtliche Anzeigen.

Guter Verdienst
bietet sich tüchtigen Masseuren und Massagen, Kranken-
pfleger und Pflegerinnen, welche in diesem Berufe wirklich
etwas leisten, giebt ein Lehrer der Massage und Hydratherapie hier
in Wiesbaden einen Kursus für Herren, Damen und
dienende Klassen in Massage (System Dr. Mezger), Kranken-
pflege, Packungen, Kaltwasserkururen u. dgl. Die Erlernung bietet
noch eine sichere Existenz und guten Verdienst. Honorar
für sämtliche Fächer 50 M., Theilzahlung gestattet, auch Abend-
kursus, sowie Prüfungszeugniß. Offerten unter **B. 1091** an
die Expedition dieses Blattes. 2201*

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Ausverkauf.

Da der Laden **Ellenbogengasse 11** in
nächster Zeit verändert wird und ganz ausgeräumt werden muß,
damit es mehr Platz für die werthe Rundschau gibt, werden sämtliche
Artikel haufenweise billig abgegeben: Socken v. 5 Pf. an, Strümpfe
15 Pf. bis zu den feinsten leinenen und handgestrickten, Schafwoll-
socken und -strümpfe, prima Woll- und Baumwollen wird im Pfund
50 Pf. billiger abgegeben, Handschuhe 10 Pf. und höher. Große
Auswahl in Corsetten von 20 Pf. an bis zu den guten Gummi-
und Urfeder-Corsetten. Allerlei Kinder-Jäckchen, hand- und
maschinengestrickt, 18 Pf. und theurer, Röckchen 30 Pf., Kleiderchen
80 Pf., Säcken 8 Pf., Wollschuuren, Einschlagdecken, Leibchen
und Schürchen nur billig. Prachtvolle Damenröcke 80 Pf., feine
Pulver- und Wolle-Röcke sehr billig. Normalhemden 85 Pf., Wiber-
hemden für Damen und Herren 95 Pf. und höher. Arbeitswämme
1.40 M., alle feineren Jagdwaffen werden 25 pCt. billiger abgegeben.
Alle Neuheiten in Schürzen von 20 Pf. an. **Fr. Neumann.**

Holländer Blumenkohl,

Roth-, Weiß- und Wirsingkohl, Zwiebeln sind jetzt jeden
Morgen auf dem Markte, Eingang nach der Kirche,
und **Römerberg 23** bei **Wilhelm Hohmann**, zu den
billigsten Preisen zu haben. 164

Für gesunde u. empfindl. Füße

Anfert. feiner, solider Damen- und Herrenstiefel nach Maß,
Stiefelsohlen u. dgl. zu billigst. Preisen. Reparaturen fein.
Schuhmacher **von der Meide**, Schulgasse 4, 1. Stiege.

In Max Hesse's Verlag in Leipzig ist soeben er-
schienen:

Liederbuch für Gesellschafts- und Familienkreise.

183 Volkslieder und volkstümliche Lieder
für mittlere Stimme
zum Theil auch zweistimmig zu singen
mit leicht spielbarer Klavierbegleitung
ausgearbeitet und herausgegeben von
Rudolf Palme.

Op. 63. Preis karton, 3 Mk., gebunden 4 Mk.
Inhalt: 1. Zu besonderen Gelegenheiten. — 2. Ge-
sellschafts- und Spiellieder. — 3. Trinklieder. —
4. Studentenlieder. — 5. Liebeslieder. — 6. Heimat-
und Wanderlieder. — 7. Vaterlands- u. Soldaten-
lieder. — 8. Natur-, Schiffs- u. Jägerlieder.
Familien, die Gesang lieben und üben, wird diese
neue Sammlung Meister Palmes sehr willkommen sein.
Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalien-
handlung, sowie direkt von
Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit
werden **Umzüge** unter Garantie billigst besorgt. 166
Wilh. Blum,
87 Friedrichstr. 37,
Wiesbaden.

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Holz- und Kohlengeschäft in
empfehlende Erinnerung, gleichzeitig empfehle ich mich zur Lieferung
von Feueranzündern, sowie von Kohlen und Briquets, unter
Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 180

Achtungsvoll **August Krämer,**
Holz- und Kohlenhandlung, Walramstraße 27.

Dampf-Bäder, wasserbehandlungen erteilt Ph. Flaen-

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren
72

läuft man recht und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,
Bitte Preise zu verlangen.

Herrschastlicher Kutscher- und Diener-Verein.

Die General-Versammlung findet der Sedan-
feier wegen nicht Donnerstag, sondern Freitag, den
**3. September, Abends 8 1/2 Uhr, im Museum-
Restaurant** statt. 2217
Um möglichst zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Kohlen und Holz.

Kohlkohl, gefest, per Kumpf 21 und 20 Pf., im Centner
M. 1.20 u. M. 1.15, bei 20 Ctr. M. 1.10. Stiefkohlen per
Kumpf 20 Pf., im Centner M. 1.15, in der Fuhre M. 1.10, Auf-
gries, Briquets, Lohfuchen, Bündelholz und An-
zündholz. 92

Fritz Walter, Hirschgraben 18a,
Ede Römerberg und Webergasse.

Wer liefert ebenso gut u. billig?

40 Pfg. Neue Sardinien per Fuh M. 1.60.
Neue Bismarckheringe, Rollmops 6 Pfg. erwart.:
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.
Neues Sauerkraut bei 10 Pfd. 10 Pfg. 25
Neue Salz- und Essiggurken
„ Linsen per Pfd. 16 Pfg., Grünkern 30 u. 35 Pfg.

Derjenige der mir eine Rolle Papier in der Weisenburgstraße gestohlen

hat, wird ersucht, dieselbe sofort in der Expedition dieses
Blattes abzugeben, da er erkannt worden ist. 2219*

Hessische Damenheim-Lotterie.

Ziehung: 16. September.
Hauptgewinne Mark 50,000, 20,000,
10,000 Werth u. s. w.
1 Loos M. 1.—, 11 Loose M. 10.—
Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt und ver-
sendet gegen Nachnahme 215
Moritz Cassel, Kirchgasse 40.

Vollständ. Betten, Sophas und Divans, Kleiderschränke, Verticows,

Kommoden, Waschtisletten, Küchenschranke,
Tische, Stühle, Spiegel und ganze Zimmer-
Einrichtungen stehen spottbillig zum Ver-
kauf bei

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ede Marktstraße.

Wiesbadener Militär-Verein.

Infolge Rücktritt unseres langjährigen Dirigenten
der Gesang-Abtheilung ist die Stelle neu zu besetzen.
Bewerber wollen diesbezügliche Gesuche bis zum
10. September cr. bei unserem ersten Vorsitzenden,
Herrn Architekten **Schlink**, Dranienstraße 15 dahier,
einreichen. 188
Der Vorstand.

Von der Reise zurück.

D. C. Funcke,
Zahnarzt.

Von der Reise zurück

Dr. Ricker,
Kranzplatz 1. 2205*

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichern bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

Wichtig für Geschäftsleute. Reiches Musterausswahl.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Für sparsame Hausfrauen!

Arztallzucker	5 Pfd. à 26 Pfg.
Egal. Würfelzucker	1 " " 28 "
Beste Griesraffinade	5 " " 27 "
Kornbrot (lange Laibe, volles Gewicht)	36 "
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)	38 "
Weißbrot	42 "
Feinste Obstmarmelade	à Pfd. 27 "
Zwetschenmarmelade	" " 24 "
Kaisergelee	" " 20 "
Prima Salatöl	per Schoppen 40, 60 "
Neue Holl. Vollerhinge	à Stück 7 "
Kartoffeln	per Kpf. 22 u. 29 "
Frische Pfälzer Landbutter	per Pfd. 1.10 RM.
Süßrahm-Butter	1.20 "
Reinschmelz. Kaffee à Pfd. — 80, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 "	
Cacao	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2 "

sowie sämtliche Colonialwaaren
zu enorm billigen Preisen
in der Consumhalle

Jahnstraße 2. Wiesbaden.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtd. Badekarten 6 Mk., Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. per Woche. Pension. 3829

Sie sparen viel Geld

durch unsere
erstklassigen
Glühkörper

(Marke Hassia).

Die Körper sind fertig abgebrannt und versand-
fähig. Auf alle Brenner passend, werden einfach auf-
gesetzt und angezündet. 6 Stück = 4.50 Mk., 10 Stück
= 7 Mk., 25 Stück = 15 Mk. Garantie für tadel-
lose Ankunft. Zu beziehen gegen Voreinsendung des
Betrages oder Nachnahme.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt,
Sießen, Bahnhofstraße 59. 4578

Tanz-Unterricht.

Vom 1. September an nehme Anmeldungen ent-
gegen zu meinen mit October beginnenden Kursen für
Erwachsene und Kinder. Zu sprechen täglich bis 4 Uhr,
vom 1. October an jedoch nur bis 2½ Uhr.
Privatstunden jederzeit in meinen Räumlichkeiten
Friedrichstraße 3, Gartenhaus, Parterre links.

2123* Julia Springorum,
Tanz- und Anstandslehrerin,
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Geschäfts-Anzeige.

Einem hochverehrten Publikum von Wiesbaden und
Umgebung, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von
heute ab eine Immobilien- und Hypotheken-
Agentur, sowie ein Auktions- und Tagations-
Geschäft gegründet habe.

Es bittet daher um geneigte Aufträge

Mit Hochachtung

Heinrich Schmitt,

163 Auktionator u. Taxator.
Bureau: Schachtstraße 18, 1. Stod.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Weizen; für den Inseratenteil: K. Peter

Ein grosser Theil der noch aus dem alten Lager stammenden

Schuh - Waaren,

wie:

Damen-Zug- und Knopfstiefel, Herren-Zug-Stiefel
und Halbschuhe,
Mädchen- und Kinder-Halbschuhe, Spangen-, Schnür-
und Knopfstiefel,

nur Prima-Waare, werden zu und unter Einkaufspreis
abgegeben.

Emil Paqué Nachf.

3434

(Inh.: L. Kommans).

9 Langgasse 9.

9 Langgasse 9.

Gummi-Waaren

aus Paris. — Fste. Spezialität.
Preisliste nebst Broschüre über
hygien. Schuh gratis. 5486
F. Welfer, Frankfurt a. M.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. Michelsb. 7
Korbladen.

Gummiwaaren

zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
fundert, nicht postlagernd. 510

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich hieselbst Ellenbogengasse 9
einen Detail-Verkauf eröffnete und empfehle:
Feine Herrenhüte, weich und steif, à Stück Mk. 1.50, 1.75, 2.—, 2.50 bis
zu den feinsten.

Knabenhüte von 90 Pf. an. — Cylinderhüte.
Herrenkappen von 40 Pf. an.
Radfahrermützen in grosser Auswahl.
Herren- und Damen-Regenschirme von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten.
Spazierstöcke von 50 Pf. an.
Den mich Beehrenden sichere unter coulantester Bedienung und guter
Waare billigste Preise zu.

208

Robert Vogeler,

Wiesbaden.

Ellenbogengasse 9.

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.



Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswerthe Fabrikat
in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden.

Kragen „Kronen“-Wäsche, ½ Dtd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Fagons,

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14.